



Jahrgang 38
Spielzeit 2023/2024
Ausgabe 09.2023

magazin

09

ALLE TICKETS INKL. HVV



Hansa Theater

»Cabaret«

Regie: Ulrich Waller

Seht doch

»was Ihr wollt«!



**Neue Spielzeit
mit Geschmack.**

Inkl. HVV-Tickets

Ihnen gefallen unsere Kultur-Angebote?

Dann kommen Sie auch in der Spielzeit 23/24 wieder ganz auf Ihren Geschmack.

Und wenn Sie jetzt noch Ihre Zufriedenheit weitersagen, gibt es etwas Leckeres obendrauf. Wie das funktioniert erfahren Sie auf der letzten Seite in diesem Magazin.

**theatergemeinde
hamburg**

Alles auf Anfang ...

START

... lautet die Devise zum Beginn der neuen Spielzeit 2023/24: Die Orchester und Chöre, Theater und Opernhäuser beginnen mit ihren ersten Premieren und Veranstaltungen dieser Saison. Und natürlich ist auch Ihr Abokarten-Zähler (wieder) entsprechend „aufgefüllt“ und neu. Sie dürfen also loslegen und sich an und mit Hamburgs Kultur erfreuen und begeistern und aufregen und unterhalten lassen! Und: **Ein herzliches Willkommen** allen neuen Abonnentinnen und Abonnenten! Wir freuen uns sehr, dass Sie ab dieser Spielzeit dabei sind.

Ein Wermutstropfen gleich zu Beginn: Wir hätten Sie sehr gerne wieder zu unserem schon traditionellen Empfang anlässlich der Theaternacht am 9. September eingeladen. Allerdings: Der Hausbesitzer hat sich entschieden, das Bürogebäude am Ida-Ehre-Platz zu renovieren - was ja an sich ein eher vorbildliches Verhalten darstellt. Aber in diesem speziellen Falle wollten wir Ihnen nicht zumuten, ohne Fahrstuhl in den 6. Stock zu steigen, oder zwischen Farbeimern und noch feuchter Wandfarbe entlang zu jonglieren. Und sicherlich sind erste Schweissausbrüche wegen des Aufstiegs oder nachhaltige Farb-Souvenirs auf der Kleidung vor

offiziellem Beginn der Theaternacht nicht der allerbeste Start ... Jedenfalls: Wir hoffen auf ein renoviertes Gebäude und einen entsprechenden „Tag der offenen Tür“ zur Theaternacht 2024!

Eine Änderung bezüglich unserer Bürozeiten hat sich ergeben: Ab September 2023 ist unsere Büropräsenz vor Ort um eine Stunde verkürzt. **Telefonisch erreichen Sie uns nach wie vor montags bis freitags von 13 Uhr bis 19 Uhr; unser Büro am Ida-Ehre Platz 14 ist für Sie montags bis freitags von 11 Uhr bis 18 Uhr geöffnet.** Da wir sparsam mit den Ressourcen umgehen wollen, werden wir erst wieder neue Rechnungs-, Ticket- und Anschreiben-Papiere produzieren, wenn die bisherigen Bestände aufgebraucht sind. Was bedeutet, dass im offiziellen Schriftverkehr noch einige Zeit die „falsche“ Büroöffnungszeiten angegeben sein wird. Wir hoffen, dass dies nicht zu unnötigen Irritationen führt.

Wir wünschen Ihnen und uns einen guten Start in die neue Theater- und Konzertsaison 2023/2024,

Ihre TheaterGemeinde Hamburg

**theatergemeinde
hamburg**

Seht doch
»was Ihr
wollt«!

Theater-Gemeinde Hamburg
Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg
Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg
Telefon: 040 - 30 70 10 70 (Mo. bis Fr. 13 - 19 Uhr)
Fax: 040 - 30 70 10 77
E-Mail: info@theatergemeinde-hamburg.de
www.theatergemeinde-hamburg.de
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 11 - 18 Uhr
IBAN DE81 4306 0967 1263 7658 00
BIC GENODEM1GLS

Der Versand des Oktober-MAGAZINs erfolgt am 29.09.2023; ab dem 30.09.2023 können Sie auf die neuen Termine zugreifen und online oder telefonisch bestellen.

Spielzeit:
2023/2024
Ausgabe:
09.2023

Abo-Kategorien

KATEGORIE I

Oper
Ballett

Seite 05

KATEGORIE II

Kleine Konzerte

Seite 06–09

KATEGORIE III

Konzerte
Kammeroper

Seite 10–13

KATEGORIE IV

Kleine Bühne

Seite 14–18

KATEGORIE V

Theater
Große Bühne

Seite 19–27

KulturReisen
Seite 04

EXTRAS

Veranstaltungen
außerhalb des
Abonnements
Seite 28

FamilienAbo

Veranstaltungen
für Familien

Seite 29–30

Seit 2015 findet in Hildesheim das Lichtkunstfestival „EVI Lichtungen“ statt und hat sich, dank einer gelungenen, künstlerisch ambitionierten Kuratierung zu einem der wichtigsten Lichtkunstevents in Mitteleuropa entwickelt. Dieses Lichtkunst-Event nehmen wir zum Anlass für eine Reise in die Unesco-Welterbe-Stadt Hildesheim.

Lichtkunst in Hildesheim – Celle – Hall Art Foundation - Tanztheater

26. – 28. Januar 2024



Die Höhepunkte der Reise im Überblick:

- Lichtkunstevent EVI Lichtungen
- Unesco-Welterbe Hildesheim
- Private Kunstsammlung im Schloss Derneburg
- Lichtkunst im Kunstmuseum Celle
- „Woyzeck“-Tanztheater von Yamila Khodr im Theater Hildesheim

Das detaillierte Programm finden Sie auf unserer Homepage unter Extras/Reisen.

Im Preis von **Euro 829,00 p.P. im DZ** sind enthalten: Busfahrt ab/bis Hamburg (Abfahrt Kirchenallee) nach Hildesheim, 2 Übernachtungen/Frühstück im 4-Sterne-Novotel Hildesheim, 2 Abendessen (ohne Getränke), geführter Stadtrundgang Hildesheim, Rundgang zu den EVI-Lichtungen, Eintritt und Führung Hall Art Foundation Schloss Derneburg, geführter Rundgang auf dem Laves-Kulturpfad, geführter Stadtrundgang Celle, Eintritt und Führung Kunstmuseum Celle, gute Theaterkarte „Woyzeck“-Tanztheater in Hildesheim, fachkundiger Reiseleiter und Begleitung der Theatergemeinde. EZ-Zuschlag: Euro 60,00. Veranstalter: IBK Institut für Bildung und Kulturreisen GmbH Hamburg

Wir freuen uns auf Sie als Reisegast und erbiten Ihre Anmeldung postalisch oder an unsere Mail-Anschrift:
reisen@theatergemeinde-hamburg.de



Oper | Ballett Kategorie I

Kampnagel K 6

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

■ Constanza Macras & Dorky Park: "The Visitor"

Tanz

In Slasher-Filmen, einem Subgenre des Horrorfilms, wird gestochen und gemetzelt, was Messer, Mistgabel und Kettensäge hergeben. Die Opfer sind in der Regel Teenager-Gruppen, die ebenso naiv wie übermütig dem Grauen in die offenen Arme laufen. Gemeinsam mit ihrer Tanzkompanie Dorky Park verbindet die in Berlin lebende Argentinierin Constanza Macras die ebenso schonungslos wie absurden Stilmittel des Slasher-Genres mit dem drohenden Schrecken im Südafrika der Post-Apartheid-Ära.

Bestellnummer 1800 (inkl. HVV)

Sept. Do 28. 20:00 | Fr 29. 20:00 | Sa 30. 20:00

■ Ashley Lobo: "A Passage to Bollywood"

Tanz



A Passage to Bollywood

Ashley Lobo zeichnet für die Choreografien etlicher Bollywood-Filme verantwortlich und zählt zu den wichtigsten Vertretern des internationalen Tanzes in Indien. „A Passage to Bollywood“ mit dem Navdhara India Dance Theatre ist die erste Bollywood-Show, die je in Hamburg zu sehen war. Sie erzählt die Geschichte eines Jungen, der in die große Stadt Mumbai zieht, um dort seinen Traum zu verwirklichen.

Bestellnummer 1800 (inkl. HVV)

Okt. Mi 25. 20:00 | Do 26. 20:00 | Fr 27. 20:00
Sa 28. 20:00

Staatsoper Hamburg

Dammthorstr. 28, 20354 Hamburg

■ Venere e Adone

Von Salvatore Sciarrino

Inszenierung: Georges Delnon; musikalische Leitung: Kent Nagano

Mit: Layla Claire, Randall Scotting, Matthias Klink, Cody Quattlebaum, Kady Evanyshyn u.a.



Venere e Adone

Obwohl mit Vulcanus verheiratet, zeugt Venus – die Göttin der Liebe und Schönheit – fünf Kinder mit dem Kriegsgott Mars. Dieser rast vor Eifersucht, als Venus für den schönen Jüngling Adonis entflammt, tötet in Gestalt eines Keilers den Nebenbuhler und spannt außerdem seinen Sohn Amor für seine Racheziele ein. Mit „Venere e Adone“ schuf der Italiener Salvatore Sciarrino, der zu den meistaufgeführten Komponisten der Gegenwart zählt, ein Auftragswerk für die Staatsoper Hamburg.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Sept. Fr 29. 19:30

■ Boris Godunow

Von Modest P. Mussorgski

Inszenierung: Frank Castorf; musikalische Leitung: Kent Nagano

Mit: Alexander Tsymbalyuk, Kady Evanyshyn, Olivia Boen, Renate Spingler, Matthias Klink, Alexey Bogdanchikov u.a.

Nach dem Tod Iwan des Schrecklichen und bevor der erste Zar aus der Romanow-Dynastie den Thron bestieg, drängte Boris Godunow mit unbedingtem Willen an die Macht. Diese „Zeit der Wirren“ beschrieb Alexander Puschkin in seinem Drama „Boris Godunow“, das Modest Mussorgski zur Grundlage seiner gleichnamigen Oper machte. So befruchtete eine zeitlose Studie über

Masse und Macht eines der größten Werke der russischen Musik.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Sept. Sa 23. 19:00 | Do 28. 19:00

■ Die Entführung aus dem Serail

Von Wolfgang Amadeus Mozart

Inszenierung: David Bösch; musikalische Leitung: Adam Fischer

Mit: Adela Zaharia, Narea Son, Dovlet Nurgeldiyev, Burghart Klaußner, Daniel Kluge und Thomas Faulkner

Die Figur des Bassa Selim in Mozarts Singspiel ist regietechnisch eine harte Nuss. Wie inszeniert man glaubwürdig und ohne märchenhafte Rührseligkeit, dass der osmanische Herrscher drei Gefangene nach einer aufgefliegenen Befreiungsaktion ungestraft von dannen ziehen lässt? Eine Herausforderung, der sich Regisseur David Bösch, der 2006 für seine Inszenierung von „Viel Lärm um nichts“ am Thalia Theater für den Nestroy-Preis nominiert wurde, mutig stellt.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Okt. Do 05. 19:30 | Mi 11. 19:30

■ Turandot

Von Giacomo Puccini

Inszenierung: Yona Kim; musikalische Leitung: Axel Kober

Mit: Catherine Foster, Rodrigo Porras Garulo, Jürgen Sacher, Tigran Martirosian, Masabane Cecilia Rangwanasha, Kartal Karagedik u.a.



Turandot

In Giacomo Puccinis letzter, unvollendeter und erst nach seinem Tod uraufgeführter Oper stellt die chinesische Prinzessin Turandot ihre Freier vor eine grausame Aufgabe: Drei Rätsel muss lösen, wer sie zur Frau haben will. Wer versagt, bezahlt mit seinem Leben. Um dem märchenhaften Stoff das passende Nationalkolorit angedeihen zu lassen, ließ Puccini sich beim Komponieren von einer Spieldose mit chinesischen Melodien inspirieren.

Bestellnummer 0100 (inkl. HVV)

Okt. Fr 06. 19:30

Kleine Konzerte

Kategorie II

Laeiszhalle Kleiner Saal

Armida Quartett

Es liegt nahe, sich als Streichquartett nach dem „Vater“ der gleichnamigen Musikgattung, Joseph Haydn, zu benennen.

Das 2006 in Berlin gegründete Armida Quartett hat allerdings eine Oper des Komponisten als Namensgeberin erkoren und spielt mit der Zauberin Armida zugleich auf die unergründliche Magie an, die sich im Raum entfaltet, sobald ein bestens aufeinander eingespieltes Streichensemble sich die Meisterwerke für diese populäre Kammermusikbesetzung vornimmt. Dazu zählen zweifelsohne die 23 Streichquartette Mozarts, mit deren Einspielung das Ensemble jüngst – man muss es so sagen – neue Maßstäbe setzte und in den Feuilletons ein jubelndes Echo hervorrief.

Von der Energie und Präzision, mit denen die vier jungen Musiker:innen diese Werke strahlend schlicht aufblühen lassen, dürfte auch Joseph Haydns „Sonnenaufgangsquartett“ profitieren, mit dem das Armida Quartett am 20. Oktober sein Konzert im Kleinen Saal der Laeiszhalle eröffnet. Eine besonders enge Verbindung unterhält das Ensemble zu dem serbischen Komponisten Marko Nikodijević, von dem es



Armida Quartett

bereits zwei Streichquartette zur Uraufführung gebracht hat. Das spannungsgeladene zweite – 2019 bei den Fredener Musiktagen aus der Taufe gehoben – erklingt auch in Hamburg, bevor mit Johannes Brahms' drittem Gattungsbeitrag wieder eine gelöstere Stimmung die Oberhand gewinnt. Hatte der Komponist seine ersten beiden Quartette noch als „Zangengeburt“ bezeichnet, weil er sich allzu schwer damit tat, „die überflüssigen Noten unter den Tisch fallen lassen“, um einen schlanken Tonsatz zu erreichen, so ging ihm das Streichquartett B-Dur op. 67 vergleichsweise leicht von der Hand.

Konzerttermin: Seite 7

Tschaikowsky Saal

Deutsche Romantik

Sie sind Kollegen nicht nur auf der Bühne, sondern auch am Konservatorium in St. Petersburg, wo beide unterrichten.

Klarinettenist Alexander Vasilyev war zudem acht Jahre lang festes Mitglied des Philharmonischen Orchesters St. Petersburg, bevor er 2022 seinen neuen Lebensmittelpunkt in Westeuropa fand. Gemeinsam mit Pianist Alexander Kaschpurin wandelt er am 5. Oktober auf den Spuren der „Deutschen Romantik“.

Der alte Johannes Brahms hatte eigentlich schon einen Schlussstrich unter seine aufreibende Arbeit als Komponist gezogen, als ihm der begnadete Soloklarinettenist Richard Mühlfeld über den Weg lief und ihn mit seinem Spiel derart begeisterte, dass der Tonsetzer noch einmal „rückfällig“ wurde

und – zum Ergötzen seiner Mit- und Nachwelt – ein Klarinettentrio, ein Klarinettenquintett und zwei Klarinettensonaten schrieb.

Die erste in der Tonart f-Moll bildet den schwermütig klagenden Auftakt beim Auftritt der beiden jungen Musiker im Tschaikowsky Saal. Brahms knüpft hier an den sanglichen, zuweilen kraftvollkernigen Ton an, wie Robert Schumann ihn in seinen drei „Fantasiestücken“ op. 73 für Klarinette und Klavier zelebriert, die ebenfalls auf dem Programm stehen. Der dritte Romantiker im Bunde lässt den dramatischen Gestus der großen Oper in der Duo-Besetzung ebenso aufscheinen, wie seinen schalkhaften Humor. In Carl Maria von Webers „Grand Duo concertante“ singt die Klarinette streckenweise lyrisch fließend wie eine Primadonna, steigert sich aber auch in etliche spieltechnische Feinheiten hinein. Eine Steilvorlage für Alexander Vasilyevs virtuosens Zugriff.

Konzerttermin: Seite 9



Alexander Vasilyev

Laeiszhalle Kleiner Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

■ Hello, Mr. Gershwin

Hamburger Serenadenkonzert

Mit: Jeroen Jacobs (Klavier) und Sabine Grofmeier (Klarinette, Moderation)



Sabine Grofmeier

Er wuchs im New Yorker Stadtteil Brooklyn in ärmlichen Verhältnissen auf und war, als er mit 38 Jahren starb, ein gefeierter Star. George Gershwin verband die sinfonische Kunstmusik mit Elementen des Jazz. Seine Melodien zählen heute zu den Klassikern des Genres und zehren beim Serenadenkonzert vom singenden Klang der Klarinette. Deren charakteristisches, langsames Glissando aufwärts eröffnet auch die „Rhapsody in Blue“, die Gershwin schlagartig berühmt machte.

Bestellnummer 4250 (inkl. HVV)

Okt. So 08. 18:00

■ Armida Quartett

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

Joseph Haydn: Streichquartett B-Dur op. 76/4 „Sonnenaufgang“

Marko Nikodijević: Streichquartett Nr. 2

Johannes Brahms: Streichquartett B-Dur op. 67

Gerahmt von Haydns Streichquartett „Der Sonnenaufgang“, in dem sich das Violinthema des Kopfsatzes zu strahlenden Höhen aufschwingt, und Brahms' von Haydns Klarheit und Witz beeinflusstem B-Dur-Quartett spricht das 2019 vom Armida Quartett uraufgeführte Streichquartett Nr. 2 des gebürtigen Serben Marko Nikodijević die Klangsprache der jüngeren Avantgarde.

Bestellnummer 4250 (inkl. HVV)

Okt. Fr 20. 20:00

■ Laeisz-Ensemble

Kammerkonzert der Symphoniker Hamburg

Leitung: Bruno Merse

Ludwig van Beethoven: Sonate für Klavier E-Dur op. 109 (Bearb. Fabian Dobler); Sonate für Klavier As-Dur op. 110 (Bearb. Fabian Dobler); Sonate für Klavier c-Moll op. 111 (Bearb. Fabian Dobler)



Bruno Merse

Er kann es einfach nicht lassen. Erneut hat Pianist und Arrangeur Fabian Dobler Werke von Beethoven für Kammermusikbesetzung umgearbeitet. Diesmal hat er drei Klaviersonaten des Wiener Klassikers stimmlich auf verschiedene Instrumente verteilt, um neue Zugänge zu einer vermeintlich bekannten Musik zu schaffen. Ein Gewinn für alle, die bereit sind, mit offenen Ohren und offenem Geist zu lauschen.

Bestellnummer 4250 (inkl. HVV)

Nov. Do 02. 19:30

Elbphilharmonie Kleiner Saal

Platz der deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

■ Leon Gurvitch - Olga Peretyatko

Klavier- und Liederabend: „Träumereien“

Mit: Olga Peretyatko (Sopran) und Leon Gurvitch (Klavier)

Leon Gurvitch: Songs without tears (Uraufführung); Variationen über Robert Schumann / Heinrich Heine „Im wunderschönen Monat Mai“ für Klavier (Uraufführung); Heine-Lieder „Träumereien“ für Sopran und Klavier; Vocalise; Variations on a Theme by Paganini; Liederzyklus nach Anna Akhmatova „König Grauaug“ für Sopran und Klavier (Uraufführung)

Für seinen Liederzyklus hat der Komponist und Pianist Leon Gurvitch sechs Gedichte von Heinrich Heine vertont. Daraus ist das Meisterwerk „Träumereien“ entstanden, das 2022 mit dem 1.



Leon Gurvitch



Olga Peretyatko

Preis des Siegburger Kompositionswettbewerbs ausgezeichnet wurde. Als Weltpremiere werden in Gurvitchs Liederzyklus „König Grauaug“ sechs Gedichte von Anna Akhmatova uraufgeführt. Sie gilt als eine der bedeutendsten Lyrikerinnen und Königin der russischen Literatur. Mit von der Partie: Die Sopranistin und Liedsängerin Olga Peretyatko, die gemeinsam mit Leon Gurvitch den Konzertabend poetisch-musikalisch gestaltet.

Bestellnummer 2140 (inkl. HVV)

Sept. So 24. 19:30

■ **Ensemble arabesques**

Emil Hartmann: Serenade op. 44

Louis Théodore Gouvy: Nonetto

Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonie KV 425 "Linzer"



Ensemble arabesques

Zu Lebzeiten fand er wenig Anerkennung, und nach seinem Tod war er bald vergessen. Dabei gibt es im Œuvre des saarländisch-lothringischen Komponisten Louis Théodore Gouvy einiges zu entdecken. Etwa das selten gespielte romantische „Nonetto“ aus dem Jahr 1883, das das Ensemble arabesques mit einer Serenade des dänischen Exzentrikers Emil Hartmann und mit Mozarts „Linzer“ Sinfonie zu einem klingenden Triptychon verwebt.

Bestellnummer 2140 (inkl. HVV)

Okt. So 01. 19:00

■ **Mozart and His Europe**

Klavierabend Anna Khomichko

Carl Philipp Emanuel Bach: 12 Variationen über die Follie d'Espagne; Rondo in C-Dur H260

Johann Christian Bach: Sonate in A-Dur op. 17 N. 5

Muzio Clementi: Sonate in f-Moll op. 13 N. 6

Wolfgang Amadeus Mozart: Sonate in B-Dur K333; Adagio in h-Moll KV 540; Zehn Variationen in G-Dur über "Unser dummer Pöbel meint" aus Glucks "Pilger von Mekka"



Anna Khomichko

Anna Khomichko stammt aus einer belarussisch-ukrainischen Familie und ist im Norden

Russlands aufgewachsen. Mit ihrem Debüt-Album „Mozart and his Europe“ zieht die Pianistin Verbindungslinien zwischen Wolfgang Amadeus Mozart und dreien seiner Zeitgenossen: den Bach-Söhnen Carl Philipp Emanuel und Johann Christian sowie dem einflussreichen Klavierkomponisten Muzio Clementi.

Zuzahlung je Abokarte: 5 €

Bestellnummer 2140 (inkl. HVV)

Okt. Mo 23. 19:30

■ **Christoph Sietzen & The Wave Quartet**

"Nicht nur klassisch"

Ein zweites Quartett wie dieses muss man in der Klassikwelt lange suchen. Christoph Sietzen, Bogdan Bacanu, Emiko Uchiyama und Nico Gerstmayer schlagen als „Wave Quartet“ mit vier Marimbafonen hohe Wellen. Sie nähern sich den Werken Johann Sebastian Bachs mit ebenso ausgeprägtem Spürsinn für den Kern der Musik wie den Tangos von Astor Piazzolla, neuen Bearbeitungen von Bizets „Carmen“ oder eigens für sie komponierten Stücken.

Bestellnummer 2140 (inkl. HVV)

Okt. Mo 30. 19:30

Hauptkirche St. Michaelis

Englische Planke 1 a, 20459 Hamburg

■ **Traumgestalten**

Konzert mit Ensemble Quartonal

Bach-Wochen 2023

Werke von Francis Poulenc, Heinrich Poos, Friedrich Silcher u.a.



Ensemble Quartonal

Ob Renaissancemadrigale, geistliche und weltliche Männerchorwerke der Romantik, zeitgenössische Kompositionen oder internationale Folklore – das A-cappella-Quartett Quartonal besticht mit meisterhafter Phrasierung und Intonation sowie einem wunderbar ausgewogenen Ensembleklang. Bei den Bach-Wochen erwecken die vier Nordlichter mancherlei „Traumgestalten“ zum Leben.

Bestellnummer 7000 (inkl. HVV)

Okt. Sa 28. 18:00

JazzHall

Hochschule für Musik und Theater, Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg

■ **Rebecca Trescher Quartett**



Rebecca Trescher

Seit annähernd zehn Jahren gelingt Komponistin und Klarinetistin Rebecca Trescher mit ihren Ensembles im wahrsten Sinne des Wortes Ausgezeichnetes: neue hörbare Horizonte, subtil verortet zwischen Jazz und zeitgenössischer E-Musik. Im Wechselspiel von Plan und Freiheit entstehen akustische Fahrten entlang Treschers sensibler Kompositionen. Dabei setzt die gebürtige Tübingerin musikalisch wie in der Besetzung ihrer Band auf Freigeist und Kombinationsgabe.

Bestellnummer 6230 (inkl. HVV)

Okt. Fr 20. 20:00

TONALi Saal

Kleiner Kielort 3-5, 20144 Hamburg

■ **Rendano : Skrjabin**

Porträts zweier Künstler im Übergang des 19. zum 20. Jahrhundert

Mit: Daniela Roma (Klavier)

Alfonso Rendano: Variazioni sopra un tema calabrese; Sonatina in stile antico Op. 25 Nr. 2 in C-Dur; Valzer Triste; Tarantella; Alla memoria di Vincenzo Bellini

Alexander Nikolajewitsch Skrjabin: Etüde Op. 2 Nr. 1 cis-Moll; Etüde Op. 8 Nr. 2 fis-Moll; Allegro de Concert Op. 18; 2 Impromptu Op. 12 Nr. F-Dur und b-Moll; Fantasie Op. 28

Der russische Komponist Alexander Skrjabin beschäftigte sich als Synästhet mit dem Zusam-

Tschaikowsky-Saal

Tschaikowskyplatz 2, 20355 Hamburg

■ **Deutsche Romantik**

Mit: Alexander Vasilyev (Klarinette) und Alexander Kaschpurin (Klavier)

Johannes Brahms: Sonate f-Moll für Klavier und Klarinette, op. 120

Robert Schumann: Fantasiestücke für Klavier und Klarinette op. 73

Carl Maria von Weber: Grand Duo concertant für Klarinette und Klavier Es-Dur, op. 48



Alexander Kaschpurin

Die Werke von Carl Maria von Weber, Robert Schuman und Johannes Brahms stehen wie keine anderen für die Romantik in der deutschen Musikgeschichte. Genau diese Zeit beschreibt man auch als das goldene Zeitalter der Klarinette. So wundert es nicht, dass der Klarinetist Alexander Vasilyev und der Pianist Alexander Kaschpurin an diesem Abend die Paradestücke dieser Epoche voller Virtuosität und Ausdruck präsentieren werden.

Bestellnummer 1940 (inkl. HVV)

Okt. Do 05. 19:30

■ **Musikalische Träume**

Frankreich und Russland

Konzert mit dem Duo Luoghi Immaginari

Werke von Gabriel Fauré, Claude Debussy, Reynaldo Hahn, Sergej Rachmaninow, Peter I. Tschaikowsky und Alexander N. Skrjabin

Das internationale Duo Luoghi Immaginari wählte nicht zufällig die französischen und russischen Vokal- und Klavierwerke für diesen Abend. Die kulturellen Verbindungen beider Länder umfassen alle Kunstformen, und die Musik zählt zweifelsohne zu den traditionsreichsten. Die Sopranistin Elena Bakanova und der Pianist Raffaele Mascolo widmen sich in ihrem Programm ei-

Bestellnummer 0530 (inkl. HVV)

Okt. Sa 07. 19:30

■ **KonzertLabor #1**

TONALi Konzertlabor

"Labor für künstlerisch-soziales Konzertdesign" heißt eine neue Reihe im TONALi Saal: Die Konzerte werden von den Musiker:innen gemeinsam mit den Jugendlichen der TONALi CREW erarbeitet und im Rahmen einer Saal-Residenz umgesetzt. Hierbei präsentieren die Teilnehmenden einen Zwischen- oder Endstand der Residenzen im TONALi Saal und geben Einblicke in den Entwicklungsprozess.

Bestellnummer 0530 (inkl. HVV)

Okt. Do 12. 19:30

■ **SteelWords / Stahlworte**

Eine orchestrierte 9-teilige Performance der US-Künstlerin Gail Langstroth

Mit: Evgenyia Kleyn (Klavier)



Evgenyia Kleyn

Die aktuell in Pittsburgh lebende US-Amerikanerin Gail Langstroth ist Dichterin, bildende Künstlerin, Filmemacherin und suchte auch als Solo-Eurythmistin in mehr als 60 Performances nach Wegen der Transzendenz, der Überschreitung diesseitiger Erfahrungen und Denkschemata. Zum Abschluss ihrer Ausstellung „Before Now / After I“ bringt sie ihre Performance „SteelWords / Stahlworte“ zur Aufführung, inspiriert von einer 72.000 Pfund schweren Zwölf-Ring-Stahl-Skulptur von Dee Briggs.

Bestellnummer 0530 (inkl. HVV)

Okt. Sa 14. 19:30

ner besonders lyrischen Richtung – den Träumen. Die Träume verbergen oft die Sehnsucht nach der Schönheit, und um sie geht es in diesem Konzert.

Bestellnummer 1940 (inkl. HVV)

Okt. Sa 07. 19:30

■ **Sergej Rachmaninow – der heimatlose Star**

Zum 150-jährigen Jubiläum des Komponisten

Mit: Maria Bulgakova (Gesang), Olga Dowbusch-Lubotsky (Cello), Eberhard Hasenfratz (Klavier), Dmitri Vinnik (Klavier), Avin Trio und Sergej Novikov (Moderation)

Klavier-, Vokal- und Kammermusik von Sergej Rachmaninow

Innerlich zerrissen verließ Sergej Rachmaninow Ende 1917 nach der Oktober-Revolution seine russische Heimat – und kehrte niemals wieder zurück. Als Pianist wurde er in seinem US-amerikanischen Exil gefeiert, aber – tief verwurzelt in der russischen Kultur – komponierte er bis zu seinem Tod nur noch fünf weitere Werke. Zum 150. Geburtstag des „letzten Romantikers“ beleuchten biografische Fakten und Rachmaninows Musik dessen Persönlichkeit.

Bestellnummer 1940 (inkl. HVV)

Okt. Fr 13. 19:30

Alfred Schnittke Akademie

Max-Brauer-Allee 24, 22765 Hamburg

■ **Trio Adorno**

Hörsalon

Sergei Rachmaninow: Trio Elegiaque

Bohuslav Martinu: Trio Nr. 3 C-Dur

Johannes Brahms: Trio H-Dur op. 8



Trio Adorno

„Packende Expressivität“, „klangliche Delikatesse“ und ähnlich jubelnde Zuschreibungen liest man in den Feuilletons nach Auftritten des Trio Adorno. In diesem Jahr feiert das Hamburger Ensemble mit Geiger Christoph Callies, Cellist Samuel Selle und Pianist Lion Hinrichs 20-jähriges Jubiläum. Seine jugendliche Frische hat es sich bis heute bewahrt.

Bestellnummer 9440 (inkl. HVV)

Sept. Do 21. 19:30

Konzerte | Kammeroper

Kategorie III

Laeiszhalle Großer Saal

Hamburger Camerata

„Hey Haydn, What About Diversity?“, fragt die Hamburger Camerata mit ihrem Konzert am 7. Oktober in Anspielung auf Joseph Haydns „Abschiedssinfonie“.

Zur Überraschung des Fürsten Esterházy verließen bei der Uraufführung des Werks 1772 die Musiker seiner Hofkapelle die Bühne – einer nach dem anderen, bis der Letztverbliebene allein den Schlussston spielte. Der Edelmann verstand den augenzwinkernen Wink mit dem Zaunpfahl und entließ das Orchester in den wohlverdienten Sommerurlaub. Auch Mozart rückte mit seiner Oper „Le nozze di Figaro“ die „schwächeren Glieder“ der Gesellschaft ins Rampenlicht. Deren Ouvertüre stellt der litauische Dirigent Vilmantas Kaliunas an den Anfang des Programms, mit dem die Camerata insbesondere auch den aus der Musikgeschichte lange ausgeblendeten weiblichen Stimmen Gehör verschaffen möchte.

Amy Beach war die erste amerikanische Frau, die eine Sinfonie schrieb. Ihr an der Wende zum 20. Jahrhundert entstandenes Klavierkonzert erklingt unter den Händen der russischen Pianistin Zlata Chochieva, die seit vier Jahren in Berlin lebt. Eine in



Zlata Chochieva

mehrfacher Hinsicht außergewöhnliche Zeitgenossin von Beach war die Florence Price. Ihre Sinfonie e-Moll aus dem Jahr 1932 war das erste Orchesterwerk einer Afroamerikanerin, das von einem großen Orchester aufgeführt wurde. Erst in den letzten Jahrzehnten rückt das umfangreiche Œuvre der 1953 verstorbenen Komponistin wieder ins Blickfeld der Öffentlichkeit. Im Großen Saal der Laeiszhalle wird ihr Andante moderato für Streichorchester im gemäßigten Schrittempo die Fahne der Diversität hochhalten.

Konzerttermin: Seite 11

Elbphilharmonie Großer Saal

Kammermusikfest

„Das ist doch einmal etwas, aus dem sich was lernen lässt“, soll Mozart enthusiastisch ausgerufen haben, nachdem ihm im April 1789 in Leipzig Johann Sebastian Bachs Motette „Singet dem Herrn“ dargeboten wurde.

Ein Urteil mit Gewicht, wenn man bedenkt, wie weit Mozart als Komponist seiner Zeit voraus war und wie wenig er andere neben sich gelten ließ. Allerdings hatte er schon Jahre zuvor die Musik des Thomaskantors fleißig studiert. „Ich mach mir eine Collection von den bachschen Fugen“, schrieb er 1782 an seinen Vater. Die oft repetierte Meinung, dass Bachs großartige Kompositionen nach seinem Tod 1750 komplett in Vergessenheit gerieten und erst 1829 mit der Wiederaufführung der Matthäuspassion unter der Leitung des 20 Jahre alten Felix Mendelssohn wiederentdeckt wurden, ist bestenfalls die

halbe Wahrheit, wurde seine Musik in Komponistenkreisen als unerschöpfliche Inspirationsquelle doch durchgehend hochgeschätzt.

Davon zeugt auch das Kammermusikfest „Bach 100.000!“, bei dem am 8. Oktober – genau 100.000 Tage, nachdem der große Barockmeister sein letztes Weihnachtsfest gefeiert hat – die Sopranistin Yeree Suh, der Countertenor Benno Schachtner und sechs Instrumentalist:innen zusammenkommen, um in unterschiedlichen Besetzungen Bachs Einflussnahme auf spätere Komponistengenerationen nachzuspüren. Neben Arien, Duetten und weiteren Kammermusikstücken des Thomaskantors stehen auch Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Robert Schumann, Josef Gabriel Rheinberger und Auszüge aus Heitor Villa-Lobos' „Bachianas Brasileiras“ auf dem Programm. Das ist doch einmal etwas, aus dem sich was lernen lässt: dass Bachs Musik bis heute quicklebendig ist!

Konzerttermin: Seite 11



Hellen Weiß

KATEGORIE III

Laeiszhalle Großer Saal

Johannes-Brahms-Platz, 20355 Hamburg

Konzert mit der Hamburger Camerata

„Hey Haydn, what about diversity?“

Dirigent: Vilmantas Kaliunas

Mit: Zlata Chochieva (Klavier)

Wolfgang Amadeus Mozart: Ouvertüre zu „Le nozze di Figaro“ KV 492

Amy Beach: Konzert für Klavier und Orchester cis-Moll op. 45

Florence B. Price: Andante moderato für Streichorchester

Joseph Haydn: Sinfonie fis-Moll Hob. I:45 „Abschiedssinfonie“

Mit seiner „Abschiedssinfonie“, in der ein Orchestermitglied nach dem anderen die Bühne verlässt, wies Haydn gegenüber Fürst Esterházy auf die Urlaubsreife seiner Musiker hin. Und auch Mozart machte sich in seiner Verwechslungskomödie „Le nozze di Figaro“ für die vermeintlich schwächeren Glieder der Gesellschaft stark. Viel zu lange unerhörte Stimmen bringt auch die Hamburger Camerata mit zwei Pionierinnen weiblicher Kompositionskunst zu Gehör: Florence Price und Amy Beach.

Bestellnummer 4200 (inkl. HVV)

Okt. Sa 07. 20:00

Symphoniker Hamburg

Waidwunde Welten

Dirigent: Sylvain Cambreling

Mit: Szymon Nehring (Klavier)

Bohuslav Martinů: Denkmal für Lidice

Wolfgang Amadeus Mozart: Konzert für Klavier und Orchester Es-Dur KV 271 „Jeunehomme“

Antonín Dvořák: Sinfonie Nr. 7 d-Moll op. 70



Sylvain Cambreling

Mit seinem „Denkmal für Lidice“ erinnert Bohuslav Martinů an das Massaker an den Bewohnern eines tschechischen Dorfes während des Zweiten Weltkriegs. Eine düster-tragische Grundstimmung durchzieht auch Antonín Dvořáks siebte Sinfonie, wohingegen Wolfgang Amadeus Mo-

Konzerte | Kammeroper

zarts Klavierkonzert „Jeunehomme“ ebenso anmutig wie leichtfüßig daherkommt.

Bestellnummer 4200 (inkl. HVV)

Nov. So 12. 19:00

Elbphilharmonie Großer Saal

Platz der Deutschen Einheit 1, 20457 Hamburg

Philharmonisches Konzert

Dirigent: Kent Nagano

Ludwig van Beethoven: „Heiliger Dankgesang eines Genesenen an die Gottheit“ aus Streichquartett Nr. 15 a-Moll op. 132

Helen Grime: „River“ (UA)

George Benjamin: „Sudden Time“ für großes Orchester

Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 2 D-Dur op. 36



Kent Nagano

Nach einer überstandenen schweren Krankheit schrieb Beethoven den dritten Satz seines Streichquartetts a-Moll op. 132 und versah ihn mit dem Zusatz „Heiliger Danksagung eines Genesenen an die Gottheit“. Auf Heilung hoffend komponierte Beethoven wohl auch seine von einer positiven Grundstimmung getragene zweite Sinfonie. Das Werk entstand in der Zeit seiner beginnenden Taubheit.

Zuzahlung je Abokarte: 12 €

Bestellnummer 2103 (inkl. HVV)

Okt. So 08. 11:00

Kammermusikfest - Bach 100.000!

Hamburgische Vereinigung von Freunden der Kammermusik

Mit: Gabriel Schwabe (Violoncello), Hellen Weiß (Violine), Zheng Wenxiao (Viola), Sebastian Küchler-Blessing (Orgel), Severin Eckardstein (Klavier), Jelka Weber (Flöte), Yeree Suh (Sopran) und Benno Schachtner (Countertenor)

Das „Kammermusikfest – Bach 100.000!“ nähert sich dem Großmeister des Barock genau

100.000 Tage, nachdem dieser im Jahr 1749 sein letztes Weihnachtsfest feierte. Gesundheitlich schwer angeschlagen, hatte Johann Sebastian Bach schon seit Beginn des Jahres keine Noten mehr zu Papier gebracht. Die h-Moll-Messe und sein kontrapunktisches Spätwerk „Die Kunst der Fuge“ – zwei Meilensteine der Musikgeschichte – gelten als seine letzte Hinterlassenschaft.

Zuzahlung je Abokarte: 12,50 €

Bestellnummer 2100 (inkl. HVV)

Okt. So 08. 20:00

Kampnagel K 6

Jarrestraße 20, 22303 Hamburg

Wann, wenn nicht jetzt

Ton Steine Scherben & Rio Reiser

Mit: Jan Plewka & Die schwarz-rote Heilsarmee

Mit Slogans wie „Macht kaputt, was euch kaputt macht“ und „Keine Macht für Niemand“ prägten sie die politische linke Bewegung bis weit in die 1980er-Jahre hinein. Nun lässt Selig-Frontman Jan Plewka mit seiner Schwarz-Roten Heilsarmee die Songs der Rockband Ton Steine Scherben mit ihrem 1996 verstorbenen Sänger Rio Reiser wieder aufleben.

Bestellnummer 1800 (inkl. HVV)

Okt. Sa 07. 19:30

Hauptkirche St. Michaelis

Englische Planke 1 a, 20459 Hamburg

Voces8: A Guardian Angel

Mit: Rachel Podger (Violine)

Werke von Johann Sebastian Bach, Claudio Monteverdi, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Jonathan Dove u. a.



Voces8

Von jeher haben Engel als Mittler zwischen Himmel und Erde die Fantasie von Musikern und Dichtern beflügelt. Zusammen mit der Barockgeigerin Rachel Podger begibt sich das britische A-cappella-Oktett Voces8 auf meditative Höhenflüge mit einem Programm, das von der Renais-

sance bis zu Gegenwartswerken von Jonathan Dove und Owain Park reicht.

Bestellnummer **7000** (inkl. HVV)
 Sept. Mi 27. 19:30

■ **Missa Salisburgensis**

Bach-Wochen 2023
 Konzert mit Chor St. Michaelis, Ensemble Polyharmonique und Freiburger Barockorchester

Leitung: Jörg Endebrock
 Heinrich Ignaz Franz von Biber: Sonata Sancti Polycarpi für acht Trompeten, Orgel und Pauke; Plaudite tympana für 53 Stimmen
 Georg Muffat: Sonata Nr. 5 aus "Armonico tributo" für Bläser und Streicher

Als das Bistum Salzburg im Jahr 1682 sein 1100-jähriges Bestehen feierte, intonierte zwei vokale und vier instrumentale Chöre von allen Emporen des Salzburger Doms Heinrich Ignaz Franz Bibers „Missa Salisburgensis“. Am Reformationstag ertönt die groß angelegte Messvertonung für 53 Stimmen von allen Emporen des Michels.

Bestellnummer **7000** (inkl. HVV)
 Okt. Di 31. 18:00

JazzHall

Hochschule für Musik und Theater, Harvestehuder Weg 12, 20148 Hamburg

■ **Luís Vicente / John Dikeman / William Parker / Hamid Drake**

Siebenunddreißig Alben hat der portugiesische Trompeter Luís Vicente in den letzten vierzehn Jahren aufgenommen. Seine umtriebige Neugier führt zu immer neuen Kollaborationen. Etwa mit dem US-amerikanischen, heute in den Niederlanden ansässigen Saxofonisten John Dikeman. In der JazzHall verbünden sich Vincente und Dikeman mit der kraftvollen Rhythmusgruppe des Bassisten William Parker und des Schlagzeugers und Perkussionisten Hamid Drake.

Bestellnummer **6230** (inkl. HVV)
 Okt. Fr 13. 20:00

Allee Theater Hamburger Kammeroper

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

■ **Figaros Hochzeit zweiter Teil**

I due Figaro
 Von Saverio Mercadante in einer Bearbeitung von Barbara Hass
 Mit: Marco Trespioli, Feline Knabe/Maria Margarethe Brunauer, Lilia-Fruz Bulhakova, Edison Silva Junior, Titus Witt u.a.

Jahre nach seiner Hochzeit im Schloss des Grafen Almaviva ist Figaros Liebe zu Susanna ge-



Figaros Hochzeit zweiter Teil

nauso unterkühlt wie die seines Herren zur Gräfin. Sein Plan: Grafentochter Inez mit einem als vermögend ausgegebenen Don Alvaro, der in Wirklichkeit der mittellose Diener Torribio ist, zu verkuppeln und dafür die halbe Mitgift des Grafen zu kassieren. Mercadantes 1835 uraufgeführte Oper ist eine gewitzte und hintergründige Komödie voller musikalischer Anspielungen auf das Original - und auf den anderen berühmten Figaro-Komponisten: Gioacchino Rossini.

Falls Sie eine Reservierung für das Opernmenü wünschen, sind wir Ihnen dabei gerne behilflich. (Die Reservierung ist verbindlich!)

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)
 Okt. Sa 07./14./21./28. 19:30
 So 15./22./29. 19:00 | Fr 20./27. 19:30

■ **Jacques Brel - Ein Leben in XL**

Von und mit Stephan Hippe



Stephan Hippe

Er moderierte seine Programme nie, verweigerte Zugaben und trat stets im schwarzen Anzug auf. Jacques Brel vertraute ganz auf die Kraft seines Gesangs, seiner Mimik und Gestik. In einer multimedialen Theater-Biografie verfolgt Stephan Hippe die wichtigsten Stationen des großen Chansonniers und singt dessen Abschiedskonzert 1966 im Pariser Olympia erstmals in deutscher Sprache. Als ehemaliger Besitzer der Brasserie La Provence bietet Hippe nach Vorbestellung auch ein französisches Theatermenü.

Begleitendes Theatermenü: 38,90 €. Falls Sie eine verbindliche Menü-Reservierung wünschen, sind wir Ihnen gerne behilflich. Beginn Menü: 18 Uhr.

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)
 Okt. So 08. 19:30

■ **"Mein Atem heißt jetzt"**

Literarisch-musikalischer Abend
 Mit: Maria Hartmann (Moderation) Gustav Peter Wöhler (Lesung), Natascha Dwulecki (Sopran), Titus Witt (Bariton) und Ettore Prandi (Klavier)

Texte von Rose Ausländer, Selma Meerbaum-Eisinger, Itzig Manger und Gregor von Rezzori, Serhij Zhadan, u.a.

Musik von Ludwig van Beethoven, Wolfgang Amadeus Mozart, Gustav Mahler, Lazar Weiner, u.a.

Zur Zeit der Österreichisch-Ungarischen Monarchie erlebte die heute in der Ukraine gelegene Stadt Czernowitz ihre kulturelle Blütezeit. Deutschsprachige Autoren wie Rose Ausländer, Selma Meerbaum-Eisinger, Itzig Manger und Gregor von Rezzori, aber auch jiddische, rumänische und ukrainische Autoren haben hier gewirkt. Ein literarisch-musikalischer Abend vergewärtigt die Geschichte einer Stadt, geprägt von Krieg, Vertreibung und Verfolgung.

Bestellnummer **1610** (inkl. HVV)
 Okt. Do 12. 19:30

Opernloft im Alten Fährterminal

Van-der-Smissen-Str. 4, 22767 Hamburg

■ **Opern-Slam**



Opern-Slam

Es ist wieder soweit: Die Sängerinnen und Sänger des Opernlofts setzen sich mit ihren Lieblingsarien dem gnadenlosen Vergleich aus. 90 Sekunden haben sie jeweils Zeit, das Publikum

von ihren Qualitäten zu überzeugen. Dabei wird den Besuchern auch das eine oder andere Schnapsgläschen gereicht. Obwohl: Schöntrinken muss man sich hier wirklich nichts!

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)
 Sept. Sa 23. 19:30

■ **Figaros Hochzeit**

Von Wolfgang Amadeus Mozart
 Regie: Svenja Tiedt; musikalische Leitung: Amy Brinkman-Davis

Mit: Stepan Karelin, Anna Galushenko, Freja, Sandkam, Lukas Anton und Kyoungloul Kim



Figaros Hochzeit

Es gibt nur wenige Komödien im Opern-Repertoire - "Figaros Hochzeit" ist eine der besten. Mozarts Geniestreich ist perfekt ausgewogen zwischen komödiantischen Verwechslungen, humorvollen Situationen und überraschenden Wendungen. Wundervolle Arien, Duette und Trios vervollkommen dieses grandiose Spiel von Liebe und Zufall.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)
 Sept. Sa 30. 19:30
 Okt. So 01. 18:00

■ **Krimioper - Mord auf Backbord**

Regie: Kollektiv „Schlagobers“
 Mit: Aline Lettow und Nora Kazemieh

Auf einer Kreuzfahrt, die von Spanien bis in den Golf von Neapel führt, teilen sich Opernsängerin Aline und Touristin Rebecca eher unfreiwillig eine Kabine. Was Aline anfangs nicht weiß: Rebecca ist als Undercover-Ermittlerin auf der Jagd nach dem international gesuchten Verbrecher José. Schon bald werden die Frauen mit mehreren Mordfällen konfrontiert – und die Zuschauer mit mediterranen Melodien von der andalusischen Habanera bis zur neapolitanischen Canzone.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)
 Okt. So 08. 18:00

■ **La Bohème**

Von Giacomo Puccini
 Regie: Susann Oberacker
 Mit: Rocio Reyes, Songyan He, Nora Kazemieh und Aline Lettow



La Bohème

„Jämmerlich“ und „oberflächlich“ kam den zeitgenössischen Kritikern Puccinis „La Bohème“ vor, weil der Komponist anstelle einer überhöhten Wirklichkeit die realistische Darstellung bevorzugte und das soziale Elend von Künstlern auf der Opernbühne zeigte. Die vier Bohemiens in Susann Oberackers Inszenierung haben hingegen Geld wie Heu und geben es mit vollen Händen aus. Doch in ihre scheinbar heile Welt bricht etwas hinein, das plötzlich ihre Existenz bedroht.

Bestellnummer **4150** (inkl. HVV)
 Okt. Sa 14. 19:30

Hamburger Engelsaal

Valentinskamp 40-42, 20355 Hamburg

■ **A Night of Musical**

Vom Broadway zur Elbe
 Buch und Regie: Ralf Steltner
 Mit: Pamela Heuvelmans und Stefan Linker

6130 Kilometer misst die Luftlinie von New York nach Hamburg. Aber Melodien brauchen zum Glück kein Flugzeug, um den Atlantik zu überqueren. Erleben Sie den Broadway in Hamburg unweit der Elbe, wo sich ja ohnehin schon seit geraumer Zeit das deutsche Mekka des Musicals befindet. Im Engelsaal besingen Pamela Heuvelmans und Stefan Linker die Sonnenseiten des Lebens.

Bestellnummer **3700** (inkl. HVV)
 Sept. Fr 22. 19:30
 Okt. Do 05. 19:30

■ **Aznavour and Friends**

Concert d'Amour!
 Musikalische Leitung und Klavier: Ralf Steltzner

Mit Charles Aznavour verstarb vor fünf Jahren einer der letzten großen Chansonniers. Der französisch-armenische Sänger verband Klasse mit

Masse. Über 1300 Chansons stammen aus seiner Feder. Dabei sang er nicht nur von der Liebe, sondern auch von Transvestiten und Randgruppen. Die Hommage im Engelsaal rückt den charismatischen Künstler und seine Weggefährten noch einmal ins Rampenlicht.

Bestellnummer **3700** (inkl. HVV)

Sept. Fr 29. 19:30

Okt. Fr 20. 19:30

■ **Édith Piaf**

Ein Konzertabend mit ihren schönsten Chansons und Balladen
 Mit: Pamela Heuvelmans (Gesang), Christian Wohlers (Klarinette) und Ralf Steltzner (Klavier)

Wer bei Paris nicht an den Eiffelturm denkt, denkt vielleicht an Édith Piaf. Die kleine Sängerin mit der großen Stimme darf man mit Fug und Recht als eines der strahlkräftigsten Symbole der Seine-Metropole bezeichnen. Mit Titeln wie „Hymne a l'amour“, La vie en rose“ und „Milord“ nimmt Solistin Pamela Heuvelmans das Publikum mit auf eine Reise durch das bewegte Leben der großen Chansonneuse.

Bestellnummer **3700** (inkl. HVV)

Okt. Fr 06. 19:30 | Sa 21. 19:30

■ **Geben Sie acht!**

Eine Hommage an den großen Georg Kreisler
 Regie: Sebastian Hund; musikalische Leitung: Herbert Kauschka
 Mit: Karin Westfal und Hendrik Lücke



Karin Westfal und Hendrik Lücke

Er war ein Meister des bösen Humors und ein famoser Klaviervirtuose dazu. Seine Lieder sind satirische Wunderwerke, durch die der Witz ohne Tempobegrenzung rast. Im letzten Jahr hätte Georg Kreisler seinen hundertsten Geburtstag gefeiert. Grund genug für Karin Westfal und Hendrik Lücke, sich vor dem Schöpfer von so unvergesslichen Songs wie „Tauben vergiften im Park“ und „Zwei alte Tanten tanzen Tango“ mit einer Hommage zu verbeugen.

Bestellnummer **3700 | 3701** (inkl. HVV)

Okt. Do 19. 19:30 | So 15. 15:00

Kleine Bühne

Kategorie IV

Thalia in der Gaußstraße

Dantons Tod Reloaded

„Das Laster muss bestraft werden, die Tugend muss durch den Schrecken herrschen“, so umreißt Robespierre in Georg Büchners 1835 geschriebenem Drama „Dantons Tod“ sein politisches Programm.

Der Dramatiker, der mit seiner berühmt gewordenen Flugschrift „Der hessische Landbote“ ein Jahr zuvor selbst zum Kampf gegen die Unterdrückung aufrief, lässt zwei Wortführer der Französischen Revolution gegeneinander antreten, die ursprünglich den gleichen Traum hatten, von der geschichtlichen Entwicklung aber in unterschiedliche ideologische Lager gedrängt wurden: Während Danton Gewissensbisse plagt, ob die Maxime „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ durch die Gewaltakte der Jakobiner nicht längst Lügen gestraft wurde, lässt Tugendterrorist Robespierre mithilfe der Guillotine die Köpfe rollen.

Im Thalia in der Gaußstraße greifen Regisseur Amir Reza Koohestani und seine Co-Autorin Mahin Sadri auf Büchners Drama zurück, um Erfahrungen, die sie mit der politischen und sozialen Protestbewegung in ihrer iranischen Heimat machen, in einen historischen Kontext zu stellen. Überraschend kurz erscheint dabei der Weg von Robespierres Tugendwächtern zur iranischen Sittenpolizei, die die Revolution der Frauen in der islamischen Republik im Keim



Dantons Tod Reloaded

erstickt. Koohestani zählt zu den bedeutendsten iranischen Theater- und Filmschaffenden seiner Generation. Schon 2020 fand seine am Deutschen Theater Berlin aufgeführte Übersetzung eines Bühnen-Dramas viel Beachtung: „Woyzeck Interrupted“ griff das Thema Frauenmorde auf. Am Thalia Theater hat der 45-Jährige bereits den Roman „Transit“ von Anna Seghers und „Schöne neue Welt“ von Aldous Huxley inszeniert.

Vorstellungstermine: Seite 15

Sprechwerk

Stufe Eins Unzufrieden

Mit dem aktuellen Hype in Sachen künstliche Intelligenz erlebt der Traum einer durchoptimierten Arbeitswelt gerade wieder neue Höhenflüge.

Aufwändige Rechercheprozesse und die intelligente Verknüpfung von deren Ergebnissen werden an die Maschine abgegeben, die möglicherweise die Restrukturierung einer ganzen Gesellschaft vorantreibt. Und auch wenn die hierfür benötigte Rechenleistung ganz neue Ausmaße annimmt und den Energieverbrauch in die Höhe treibt, erhofft sich manch einer durch die Fortschritte der KI auch einen Quantensprung der Nachhaltigkeit. So auch die patiente Supermarktleiterin Linda in dem neuen Stück „Stufe Eins Unzufrieden – A Cyborg Comedy“ von Elena Messner und Gabriele Schelle, die auch selbst

Regie führt. Jüngst hat man eine Mitarbeiterin eingestellt, die die Kauflaune der Kundschaft steigern soll. Das Besondere an ihr: Cy ist ein hochintelligenter Service-Cyborg, dem menschliche Gefühle einprogrammiert wurden und der zukünftig eine menschliche Arbeitskraft ersetzen soll. „Keine Gehälter, keine Krankenkassenbeiträge, keine Urlaubszulagen“, jubiliert Linda. Nachhaltiger geht es nun wirklich nicht! Als nachhaltig erweisen sich aber bald auch die Probleme, die der Supermarkt sich mit Cy einhandelt, die schnell einen eigenen Willen entwickelt und irritierende Zwischenfälle verursacht.

Unter Einbeziehung von Elementen des Horrorfilms stellt die einstündige Science-Fiction-Komödie die Frage nach einem angemessenen Umgang mit humanoiden Robotern und spielt mit Ideen einer möglichen Befreiung von neo-kapitalistischen Ausbeutungsstrategien.

Vorstellungstermine: Seite 16



Stufe Eins Unzufrieden

KATEGORIE IV

Kleine Bühne

Rangfoyer Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Fleisch

Von Gillian Greer

Regie: Julia Redder

Mit: Matti Krause, Ruth Marie Kröger und Eva Maria Nikolaus



Fleisch

Maxines Beziehung zu ihrem Exfreund Ronan wird von der Erinnerung an eine Nacht überschattet, in der er ohne ihr Einverständnis Sex mit ihr hatte. Jahre später besucht sie Ronan in seinem Restaurant, um ihm von ihrem Buch zu erzählen, das sie über dieses einschneidende Erlebnis geschrieben hat. Dabei kommen nicht nur immer mehr alkoholische Getränke und fleischige Speisen, sondern auch unangenehme Wahrheiten auf den Tisch. Die Ronan jedoch oft ganz anders erinnert.

Bestellnummer 0250 (inkl. HVV)
Sept. Di 26. 20:00 | Mi 27. 20:00

Thalia in der Gausstraße

Gaußstraße 190, 22765 Hamburg

■ Srebrenica – „I counted my remaining life in seconds...“

Ein Projekt von Branko Šimić und Armin Smailovic

Regie: Branko Šimić

Mit: Vernesa Berbo und Jens Harzer

Zwanzig Jahre nach den Massakern von Srebrenica, bei dem mehr als 8.000 bosnische Muslime von christlichen Serben ermordet wurden, versuchen Fotograf Armin Smailovic und Regisseur Branko Šimić, sich dem Unfasslichen zu nähern. Basis des dokumentarischen Theaterprojekts sind tausende Fotografien, die die Biografien von drei Zeugen nacherzählen: ein Überlebender des Völkermords, ein holländischer UN-Soldat und ein Soldat der bosnischserbischen Kommando-einheit.

Bestellnummer 0320 (inkl. HVV)
Sept. Mi 13. 20:00
Okt. Mo 02. 20:00

■ Hotel Savoy

Von Joseph Roth

Regie: Charlotte Sprenger

Mit: Pascal Houdus, Philipp Plessmann, Falk Rockstroh, Cathérine Seifert, André Szymanski und Merlin Sandmeyer

Gabriel Dan hat keine Familie, zu der er nach seiner Kriegsgefangenschaft zurückkehren kann. So quartiert er sich – wie viele andere, die keine Bleibe mehr haben – im Hotel Savoy ein, wo er auf einige seltsame Gäste trifft wie den Kroaten Zvonimir Pansin, den er in seinem Zimmer aufnimmt und der eine Revolution anzetteln möchte. Joseph Roths Romanvorlage schildert eine Gesellschaft gestrandeter Existenzen zwischen zwei Weltkriegen.

Bestellnummer 0320 (inkl. HVV)
Sept. So 17. 19:00

■ Schöne neue Welt

Nach Aldous Huxley

Regie: Amir Reza Koohestani

Mit: Johannes Hegemann, Pauline Rénevier und Stefan Stern



Schöne neue Welt

Vor 90 Jahren entwarf Aldous Huxley mit seinem dystopischen Roman „Brave New World“ das Bild einer Gesellschaft, in der das künstlich erzeugte Glücksgefühl die Menschen zu gefügigen, systemkonformen Wesen formt. Wer sich der Gemeinschaft widersetzt, wie der in einem Reservat am Rande der Zivilisation aufgewachsene John Savage, führt ein Leben ohne Perspektive. Der iranische Autor und Regisseur Amir Reza Koohestani lädt den bekannten Stoff mit eigenen Erfahrungen auf.

Bestellnummer 0320 (inkl. HVV)
Sept. Di 19. 20:00
Okt. So 01. 19:00

■ Dantons Tod Reloaded

Freiheit Gleichheit Schwesterlichkeit

Nach Georg Büchner

Regie: Amir Reza Koohestani

Mit: Oliver Mallison, Pauline Rénevier, Toini Ruhnke, Stefan Stern und Neda Rahmanian

Die Französische Revolution hat den König gestürzt, doch anstelle der Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit regiert im Frühjahr 1794 die Schreckensherrschaft der Jakobiner. Deren Wortführer Robespierre ist in Georg Büchners Drama „Dantons Tod“ ideologischer Gegenspieler des Republikaners Danton. Regisseur Amir

Reza Koohestani und seine Co-Autorin Mahin Sadri verknüpfen den Stoff mit Erfahrungen, die sie mit den Protestbewegungen in ihrer iranischen Heimat machen.

Bestellnummer 0320 (inkl. HVV)
Sept. Mi 20. 20:00 | Fr 22. 20:00 | Di 26. 20:00
Okt. Di 10. 20:00

■ Die Odyssee

Eine Irrfahrt nach Homer

Regie: Antú Romero Nunes

Mit: Thomas Niehaus und Paul Schröder



Die Odyssee

Schon mit seiner Inszenierung „Moby Dick“ zeigte Antú Romero Nunes, dass er ohne Bühnenbild, allein durch das Spiel seiner Darsteller ganze Weltmeere und furchterregende Wasserwesen heraufbeschwören kann. Diesmal schickt er den irrfahrenden Odysseus nach seinem Kampf um Troja auf eine Heimreise voller Verlockungen und Gefahren. Die schwerste Prüfung jedoch erwartet den listigen Seefahrer an seinem eigenen Herrscherhof ...

Bestellnummer 0320 (inkl. HVV)
Sept. So 24. 19:00

■ Wolf

Von Saša Stanišić

Regie: Camilla Ferraz

Mit: Clara Brauer, Johannes Hegemann und Steffen Siegmund

Auf nichts hat Kemi weniger Lust, als den Sommer im Ferienlager zu verbringen – zumal er die Waldhütte mit seinem Klassenkameraden Jörg teilen muss, der von allen gemobbt wird. Kemi hat Mitleid mit dem Außenseiter, doch steht er ihm zur Seite, läuft er Gefahr, selbst zur Zielscheibe des allgemeinen Spotts zu werden. Nach mehreren Arbeiten im Nachtsyl inszeniert Camilla Ferraz mit der Adaption von Saša Stanišićs brandneuem Jugendbuch „Wolf“ ihr Abschlussstück in der Reihe „Junge Regie“.

Bestellnummer 0320 (inkl. HVV)
Sept. Do 28. 19:00 | Sa 30. 19:00
Okt. So 08. 18:00 | Mo 09. 19:00

■ **Der Talisman**

Von Johann Nestroy

Regie: Bastian Kraft

Mit: Lisa-Maria Sommerfeld, Julian Greis, Sandra Flubacher, Pascal Houdus und Oliver Mallison



Der Talisman

Die roten Haare sind sein Unglück. Niemand will mit dem Vagabunden Titus Feuerfuchs etwas zu tun haben – bis er einen Friseur vor einem Unfall bewahrt und zum Dank eine rabenschwarze Perücke als Talisman geschenkt bekommt. Mit ihrer Hilfe nimmt er immer neue Identitäten an und schwört die aberwitzigsten Verwechslungen herauf, die ihm den Aufstieg bis an die gesellschaftliche Spitze ermöglichen. Nestroys Posse mit Gesang verwandelt das Gift des Vorurteils in bitterböse Komik.

Bestellnummer 0320 (inkl. HVV)

Okt. Di 03. 19:00 | Sa 07. 19:00

■ **Vor dem Fest**

Von Saša Stanišić

Regie: Charlotte Sprenger

Mit: Toini Ruhnke, Merlin Sandmeyer, Maika Knirsch, André Szymanski, Oda Thormeyer und Tilo Werner



Vor dem Fest

Die Bewohner von Fürstenfelde sind wortkarg und Aufregung nicht gewohnt. Umso aufgebracht sind sie, als zum alljährlichen Annenfest im Dorfarchiv eingebrochen wird, und die alten Sagen und Geschichten durch das offene Fenster in die Nacht fliegen. In „Vor dem Fest“ lässt Autor Saša Stanišić, der 1978 im bosni-

schen Višegrad geboren wurde und heute in Hamburg lebt, sein Heimatdorf in vielen Stimmen sprechen. Regisseurin Charlotte Sprenger adaptiert den Roman für die Bühne.

Bestellnummer 0320 (inkl. HVV)

Okt. Mi 04. 20:00

■ **Räuberhände**

Von Finn-Ole Heinrich

Regie: Anne Lenk

Mit: Patrick Bartsch, Sandra Flubacher und Johannes Hegemann



Räuberhände

Janiks Eltern haben Samuel bei sich aufgenommen. Gemeinsam lernen die beiden Freunde fürs Abitur. Samuels Mutter ist Alkoholikerin, sein Vater unbekannt. Als Samuel erfährt, er würde aus Istanbul stammen, begeben sich die Jungen in der Türkei auf Spurensuche. Samuel fühlt sich plötzlich als halber Türke und das verändert einiges – auch zwischen den Freunden. „Räuberhände“ ist ein Stück nach dem Debütroman des Hamburger Autors Finn-Ole Heinrich.

Bestellnummer 0320 (inkl. HVV)

Okt. Fr 06. 19:00

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

■ **Joachim Ringelnatz und Muschelkalk**

Theater! Theater!

Matinee-Reihe von und mit Matthias Wegner

Mit: Victoria Trauttmansdorff und Wolf-Dietrich Sprenger

Er war Matrose und Kapitän, Kabarettist und Satiriker. In seinen Gedichten befasste Joachim Ringelnatz sich vor allem mit gesellschaftlichen Außenseitern – und seiner beliebtesten Figur, dem ewig betrunkenen Seemann Kuttel Daddeldu. Wolf-Dietrich Sprenger und Victoria Traut-

mansdorff werfen Schlaglichter auf Ringelnatz und seine Ehefrau, von ihm zärtlich „Muschelkalk“ genannt.

Bestellnummer 0403 (inkl. HVV)

Okt. So 08. 11:00

■ **Stand Up Slam**

Kampf der Künste

Moderation: Hinnerk Köhn

Um etwaigen Missverständnissen vorzubeugen: Hier geht es nicht um Poetry, sondern um Comedy! Moderator Hinnerk Köhn hat die vielversprechendsten Comedians Deutschlands eingeladen, um mit wohlloierten Humor-Attacken gegeneinander anzutreten. Gute Gags und perfekte Pointen formieren sich zum „Kampf der Künste“.

Bestellnummer 0400 (inkl. HVV)

Okt. Do 19. 20:00

Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

■ **Stufe Eins Unzufrieden - A Cyborg Comedy**

Von Elena Messner und Gabriele Schelle

Regie: Gabriele Schelle

Mit: Anna Krestel, Esther Barth, Christian Nisslmüller und Rafaela Schwarzer

In einem Supermarkt sollen Service-Cyborgs die Kundschaft zum Kaufen anregen. Dazu wurden den Maschinen mittels künstlicher Intelligenz Gefühle antrainiert. Doch die humanoiden Mischwesen handeln nicht immer so, wie man es sich wünscht. Mit Elementen des Horrorgenres erforscht die sozialkritische Science-Fiction-Komödie Strategien neo-kapitalistischer Ausbeutung und spielt mit Ideen einer möglichen Befreiung.

Bestellnummer 5100 (inkl. HVV)

Sept. Mi 13. 20:00 | Do 14. 20:00 | Fr 15. 20:00

■ **Below Horizonte – Das Konglomerat des Scheiterns**

Reihe "Wortgefechte"

Von Aron H. Matthiasson

Regie: Aron H. Matthiasson

Mit: Maria Möbius, Marion Gretchen Schmitz, Naomi O'Taylor, Christoph Plöhn und Joachim Liesert

Auf dem Jungfrauoch in den Berner Alpen begegnen sich Rosalind Franklin, King Charles, Nancy Kerrigan, Michael Collins und eine unbekannt Autorin, die ihr Leben beenden möchte. Fünf Menschen, denen das Erreichen des Horizontes verwehrt blieb, tauschen Erlebnisse aus und versuchen gemeinsam zu erörtern, ob es ein universelles Rezept für den größtmöglichen Erfolg gibt.

Bestellnummer 5100 (inkl. HVV)

Sept. So 17. 18:00

■ **13. Hamburger Zaubernächte**

Lassen Sie sich verzaubern: Von Wolfgang Moser, der die Zauber-Ära des vorigen Jahrhunderts wieder lebendig werden lässt. Von Jan Logemann, Manuel Muerte und Patrick Folkerts, die mit der Kunst der Täuschung zugleich über die Realität und Wahrnehmung der Gegenwart reflektieren. Von Stefan Alexander Rautenberg, der die Zauberkunst in der Weltliteratur aufspürt. Und von Cody Stone, der mit seinen Magischen Tricks an die digitale Technik andockt.

21.09.: Wolfgang Moser

22.09.: Jan Logemann, Manuel Muerte, Patrick Folkerts

23.09. um 16:30 Uhr: Stefan Alexander Rautenberg, um 20 Uhr: Cody Stone

Bestellnummer 5100 | 5101 (inkl. HVV)

Sept. Do 21. 20:00 | Fr 22. 20:00 | Sa 23. 20:00
Sa 23. 16:30

■ **Die Zuckerschweine**

Improvisationstheater

Sie gehen auf die Bühne, ohne zu wissen, was passiert. Die Hamburger Impro-Gruppe „Die Zuckerschweine“ hat keinen Text, keine Requisite, keinen Regisseur. Nach den Vorgaben des Publikums entstehen Szenen aus dem Stegreif, die es nur einmal gibt. Das Geheimrezept der Hamburger Gruppe: Immer alles geben und selbst Spaß haben.



Die Zuckerschweine

Bestellnummer 5100 (inkl. HVV)

Okt. Do 05. 20:00

Lichthof Theater

Mendelssohnstrasse 15, 22761 Hamburg

■ **Performing Denkmal**

Über Hamburgs Umgang mit seinem jüdischen Erbe

Von Maria Isabel Hagen und Christopher Felix Hahn

Regie: Maria Isabel Hagen

Seit 2020 setzen sich Maria Isabel Hagen und Christopher Felix Hahn kritisch mit Denkmälern



Performing Denkmal

auseinander, die an jüdisches Leben in Hamburg erinnern. So entstanden performative Ergänzungen bestehender Denkmäler und neue Gedenkstätten. Die Abschlussperformance fragt, wie wir erinnern wollen, und reflektiert umgesetzte und verworfene Ideen, brenzlige Situationen und Gespräche, die Jagd nach Genehmigungen und die Gratwanderung im Umgang mit dem jüdischen Erbe.

Bestellnummer 5700 (inkl. HVV)

Sept. Sa 23. 20:15 | So 24. 18:00

Aufgepasst und hingeschaut!

Neue Öffnungszeiten ab September 2023
Montag bis Freitag von 11-18 Uhr
(Telefonzeiten bleiben bei 13-19 Uhr)

theatergemeinde hamburg

Komödie Extra Großer Saal

Winterhuder Fährhaus, Hudtwalckerstraße 13,
22299 Hamburg

■ Das Mosaik meines Lebens

Vom Glück sich selbst und andere zu verstehen
Szenische Lesung mit Michaela Wiebusch und
Katja Weitzenböck

Lisa steckt in einer Lebenskrise. Sie fühlt sich unverstanden von ihrem Mann und ihren Kindern, und auch beruflich läuft es alles andere als rund. Als sie auf einem Waldspaziergang die Reste eines Mosaiks mit zwölf Frauenfiguren entdeckt und eine alte Bäuerin sie in das Geheimnis des Bildes einweiht, erlebt sie eine magische Nacht und beginnt, ihr eigenes Leben besser zu verstehen.

Bestellnummer 1220 (inkl. HVV)
Sept. Sa 23. 19:30

■ Anja und Gerit Kling: "Dann eben ohne Titel"

Die Schwestern Anja und Gerit Kling sind in der DDR aufgewachsen, flüchteten fünf Tage vor dem Mauerfall in den Westen und machten dort als TV- und Filmschauspielerinnen Karriere. In ihrem gemeinsamen Buch, über dessen Titel sie sich offenbar nicht einigen konnten, erzählen sie aus ihrem bewegten Berufsleben und von ihrer Großfamilie.

Bestellnummer 1220 (inkl. HVV)
Sept. Sa 30. 19:30

■ Hendrik Duryn: Sie sind doch der Lehrer, oder?

Eine „Stand – up – Lesung“ von und mit
Hendrik Duryn

Mit Schule kennt er sich aus. Über zehn Jahre lang spielte Hendrik Duryn in der RTL-Dramedy-Serie „Der Lehrer“, an der er auch als Autor und Produzent mitwirkte, die Titelfigur. Seine Eltern und seine vier Geschwister sind ebenfalls in diesem Beruf tätig. In seiner humorvollen Biografie verknüpft der Schauspieler zwölf unterhaltsame Episoden aus seinem Leben mit Interviews, die er mit sich selbst führt. Eine „Doppelstunde“ Unterricht unter Mitwirkung von „Lehrerkollege“ Ulrich Gebauer.

Bestellnummer 1223 (inkl. HVV)
Okt. So 15. 11:30

Imperial Theater Krimi-Theater

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

■ Morden im Norden

Der improvisierte Hamburg-Krimi mit dem
Theater Steife Brise

Tod in Altona, Verrat in Eppendorf oder Erpressung in Barmbek: „Morden im Norden“ ist nichts



Morden im Norden

für schwache Nerven. Drei Verdächtige, ein Opfer, ein Ermittler – mehr braucht das Improvisationstheater „Steife Brise“ nicht, um mit dem Publikum einen interaktiven Krimiabend zu verbringen. Denn anders als beim sonntäglichen Fernsehthriller können die Zuschauer mitgestalten: Sie bestimmen das Opfer und die Todesart.

Bestellnummer 1700 (inkl. HVV)
Sept. Mi 27. 20:00
Okt. Mi 11. 20:00

■ Zuviel Sex... reloaded

Eine Musik-Comedy-Show von und mit
Jan-Christof Scheibe und der Loneley-Heart-Combo



Jan-Christof Scheibe

Vor mehr als 20 Jahren stellte Jan-Christof Scheibe erstmals die These auf, dass zu viel Sex gar nicht gesund sei. Unzählige Zuschauer lauschten seither seiner schlagenden Beweisführung zwischen Kalauer und Know-how. Nun nimmt der selbsternannte „Sexperte“ das schwierige Verhältnis von Mann und Frau erneut unter die Lupe und auf die Schippe.

Bestellnummer 1700 (inkl. HVV)
Okt. Mo 09. 20:00

Theaternacht

■ Theaternacht Hamburg 2023

Am 9. September ist es wieder soweit: Zur Eröffnung der neuen Spielzeit geben rund 40 Hamburger Theater Einblicke in ihre neusten Produktionen. Shuttle-Busse sorgen für einen reibungslosen Transfer zwischen den einzelnen Bühnen. Hier treffen aufwändige Inszenierungen auf intime Kammerspiele, Tragik auf Komik, es wird gesungen, getanzt und improvisiert. Die Theaternacht beginnt am Nachmittag mit einem Familienprogramm und endet spät nachts mit einer großen After-Show-Party.

Zuzahlung je Abokarte: 2,50 €

Bestellnummer 0500 (inkl. HVV)
Sept. Sa 09. 19:00

TONALi Saal

Kleiner Kielort 3-5, 20144 Hamburg

■ Édith Piaf - Zum 60. Todestag

Chansons

Mit: Véronique Elling (Gesang), Henrik Giese (Klavier und Gitarre), Amadeus Templeton (Cello) und Jurij Kandelja (Akkordeon)



Véronique Elling

„Ah, die Piaf ist gestorben“, soll Jean Cocteau am Morgen des 11. Oktobers 1963 gesagt haben, „dann kann ich auch sterben.“ Wenige Stunden später erlag er einem Herzanfall. 1940 hatte er in seinem Drama „Le Bel Indifférent“ die zerstörerische Beziehung zwischen Edith Piaf und dem Schauspieler Paul Meurisse beschrieben und beide eingeladen, sich selbst auf der Bühne zu spielen. In ihrem Programm schlüpft Sängerin und Schauspielerinnen Véronique Elling in die Rolle der Piaf, wie Cocteau sie sah.

Bestellnummer 0530 (inkl. HVV)
Okt. Fr 06. 19:30

Theater | Große Bühne Kategorie V

Ernst Deutsch Theater

Harper Regan

Seit ihr Ehemann Seth seinen Job als Architekt verloren hat, weil schwere Vorwürfe gegen ihn erhoben wurden, muss die 41-jährige Harper Regan sich, ihren Ehemann und ihre 17-jährige Tochter Sarah allein ernähren.

Als sie erfährt, dass ihr Vater im Sterben liegt, erbitet sie von ihrem Chef einige Tage Urlaub, der ihren Antrag jedoch kategorisch ablehnt und mit Entlassung droht. Harper entscheidet sich dennoch, die Reise an den Ort ihrer Kindheit anzutreten – ohne jemandem vorab Bescheid zu sagen. Dadurch gerät sie in einen Strudel von Ereignissen, die ihr bisheriges Leben radikal in Frage stellen. Sie erlebt Situationen, die sie bisher nicht für möglich gehalten hätte, lernt unbekannte Seiten an sich kennen und lässt

sich auf Bekanntschaften ein, die sie sich nie zuge-
traut hätte. Als sie nach zwei Tagen nach Hause zu-
rückkehrt, ist nichts mehr, wie es einmal war.

Am Ernst Deutsch Theater hat der niederländische Regisseur Antoine Uitdehaag das Stück des britischen Erfolgsdramatikers Simon Stephens in Szene gesetzt. Anika Mauer, die bereits zwei Mal zu Berlins beliebtester Schauspielerinnen gewählt wurde und schon oft mit Uitdehaag zusammengearbeitet hat, wird mit der Rolle der Harper Regan zum vorerst letzten Mal auf der Bühne zu erleben sein. Desillusioniert von ihren Erfahrungen in der Corona-Zeit arbeitet die 49-Jährige inzwischen als Schauspielcoach und Intimitätskoordinatorin für die Filmindustrie. Auch im Leben der Hauptdarstellerin, die für ihre letzte Theaterrolle überschwänglich gefeiert wurde, ist also nichts mehr, wie es einmal war.

Vorstellungstermine: Seite 21



Harper Regan

Ohnsorg Theater

Tussipark

Natürlich kann man sich etwas Schöneres vorstellen, als die Nacht in einem Parkhaus zu verbringen. Andererseits entstehen Freundschaften ja oft an den unmöglichsten Orten.

Männer jedenfalls sollten sich schon mal warm anziehen, wenn am Ohnsorg Theater Christian Kühns hochdeutsche Karaoke-Komödie „Tussipark“ ihre Wiederaufnahme feiert, denn die Herren der Schöpfung müssen hier einiges einstecken – und nehmen es am besten mit Humor. „Tussipark“ – so lautet der Name der Website, die Jennifer ins Leben gerufen hat und auf der sie – aus Rache und zur allgemeinen Warnung – Fotos von Männern postet, die ihr übel mitgespielt haben.

Ein beachtliches Konvolut ist hier über die Jahre herangewachsen. Dass Jennifer gerade ihren Job als Verkäuferin verloren hat, weil ihre Chefin – die männerverschleißende Geschäftsfrau Pascaline – ihr gekündigt hat, senkt ihre Reizschwelle noch einmal empfindlich. Im Parkhaus des Shoppingcenters treffen beide auf zwei weitere Frauen: die hochschwanger Hausfrau und Mutter Grit, die ihren Großeinkauf nach Hause schaffen möchte, aber ihren Parkschein verloren hat. Und Wanda, die im Dunstkreis des Trau-



altars die Flucht ergriff, nachdem sie beim Bräutigam ein Zweithandy als Zeichen seiner vorehelichen Untreue gefunden hatte. So verschieden die vier Frauen auch sind, der Kampf gegen die Miesepeter und Möchtegernmachos schweißt sie zusammen. Mit Pommes, Alkohol und Karaoke-Songs feiern sie sich den Frust von der Seele – bis plötzlich ein toter Wachmann vor ihnen liegt.

Vorstellungstermine: Seite 24

Tussipark

Deutsches Schauspielhaus

Kirchenallee 39, 20099 Hamburg

■ Prolog / Dionysos

Anthropolis I

Von Euripides / Roland Schimmelpfennig

Regie: Karin Beier

Mit: Mehmet Ateşçi, Lina Beckmann, Carlo Ljubek, Maximilian Scheidt, Ernst Stötzner, Kristof Van Boven und Michael Wittenborn



Karin Beier

Einem Orakelspruch folgend, hetzt Kadmos eine Kuh so lange vor sich her, bis sie tot zusammenbricht in der Nähe einer Quelle, die wiederum von einem Drachen bewacht wird. Auch diesen Drachen tötet Kadmos. Aus dessen Zähnen wachsen bewaffnete Drachenmänner, die sich gegenseitig niedermetzeln – bis auf fünf. Mit ihnen gründet Kadmos die Stadt Theben. Die Gewalt ist Ausgangspunkt der Zivilisationsgeschichte. Auch heute erschüttert sie immer wieder aufs Neue die urbanen Räume.

Bestellnummer 0200 | 0201 (inkl. HVV)

Sept. So 24. 19:30 | So 17. 16:00

■ Laios

Anthropolis II

Von Roland Schimmelpfennig

Regie: Karin Beier

Mit: Lina Beckmann

Die Athener holen Laios aus dem Exil zurück und krönen ihn zum König, in der Hoffnung, dass die Barbarei in der Stadt ein Ende hat. Doch Laios ist alles andere als ein Friedensstifter. Trotz des religiösen Verbots zeugt er mit seiner Frau Lokaste den Sohn Ödipus und lässt ihn gleich nach der Geburt im Gebirge verschwinden. Autor Roland Schimmelpfennig stellt in seiner Bearbeitung des antiken Mythos die Frage nach der Verantwortung im Generationenvertrag.

Bestellnummer 0201 (inkl. HVV)

Okt. So 01. 16:00

Thalia Theater

Alstertor 1, 20095 Hamburg

■ Noch wach?

Von Benjamin von Stuckrad-Barre

Regie: Christopher Rüping

Mit: Maïke Knirsch, Nils Kahnwald, Hans Löw, Cathérine Seifert, Oda Thormeyer und Julia Riedler

Die aufkeimende #MeToo-Bewegung und Einblicke in Mitteilungen, die ein mächtiger Chefredakteur seinen jungen Mitarbeiterinnen schickt, stürzen einen Schriftsteller in einen tiefen persönlichen Konflikt, da er selbst lange Zeit Akteur des betroffenen Medienapparats war. Nach „Panikherz“ inszeniert Christopher Rüping mit „Noch wach?“ eine weitere Uraufführung nach einem stark autobiografisch gefärbten Roman von Benjamin von Stuckrad-Barre.

Bestellnummer 0300 (inkl. HVV)

Sept. So 10./24. 19:00 | Di 19. 19:30

■ Barocco

Von Kirill Serebrennikov

Regie: Kirill Serebrennikov

Mit: Odin Biron, Felix Knopp, Victoria Trauttmansdorff, Joao Victor, Tilo Werner u.a.

Die studentische Revolte in Frankreich 1968, das Attentat auf Andy Warhol in New York, die Selbstverbrennung von Jan Palach in Prag im Jahr darauf – das Aufbegehren gegen etablierte Systeme hat es immer und überall gegeben. Der russische Film- und Opernregisseur Kirill Serebrennikov überwindet Zeit und Raum und verknüpft diese Ereignisse in seinem musikalischen Gesamtkunstwerk mit dem Barockzeitalter.

Bestellnummer 0300 (inkl. HVV)

Sept. Do 14. 20:00 | Fr 15. 20:00 | So 17. 19:00

Okt. Mo 02. 19:00 | Di 03. 20:00

■ Die Besessenen

Von Albert Camus

Regie: Jette Steckel

Mit: Barbara Nüsse, Cathérine Seifert, André Szymanski, Felix Knopp, Sebastian Zimmler, Lisa Hagmeister u.a.



Die Besessenen

„Wir bereiten den Umsturz vor, Brände, Attentate, endlose Wirren, nichts verschonender Hohn. (...) O ja, das wird herrlich!“, sagt Peter Werchowens-

ki in Albert Camus Bühnenbearbeitung von Fjodor Dostojewskis Roman „Die Dämonen“. Mit vier weiteren Personen plant Werchowenski den Umsturz. Im Kräfteverhältnis der politischen Ideale des Nihilismus, Sozialismus und Liberalismus zeigt sich das paradoxe Verhältnis von Freiheit, Gleichheit und Despotismus.

Bestellnummer 0300 (inkl. HVV)

Sept. Sa 16. 20:00

Okt. Do 05. 20:00 | Fr 06. 20:00

■ Die Räuber

Von Friedrich Schiller

Regie: Michael Thalheimer

Mit: Victoria Trauttmansdorff, Lisa Hagmeister, Merlin Sandmeyer, Lisa-Maria Sommerfeld, Cathérine Seifert u.a.



Die Räuber

Franz zettelt eine Intrige gegen seinen Bruder Karl an, woraufhin der Vater und die Geliebte sich von ihm abwenden. Zutiefst erschüttert beschließt Karl, sich fortan der gesellschaftlichen Ordnung nicht mehr zu unterwerfen und nach seinen eigenen Gesetzen zu leben. Mit seiner Räuberbande lebt er sein Ideal von Freiheit und Gerechtigkeit ohne Rücksicht auf Verluste. In Michael Thalheimer Inszenierung schlüpft Lisa Hagmeister in die Rolle Karl Moors.

Bestellnummer 0300 (inkl. HVV)

Sept. Do 21. 20:00

■ Maria Stuart und Elisabeth

Ein Duell zweier Königinnen

Regie: Antú Romero Nunes

Mit: Barbara Nüsse und Karin Neuhäuser

Auf der Bühne des Thalia Theaters treffen sich an einer Bushaltestelle die Königinnen Maria Stuart und Elisabeth zum Duell. Beide hoffen auf eine Zukunft ohne die andere, um endlich frei atmen zu können. „Das ist der Augenblick der Freiheit, wenn jede Angst des Irdischen von einem abfällt.“ Karin Neuhäuser und Barbara Nüsse spielen nach fast zwei Jahren Fahrplanänderungen ihr grandioses Königinnenduell in der Inszenierung von Antú Romero Nunes.

Bestellnummer 0300 (inkl. HVV)

Sept. Fr 22. 20:00

■ Thalia Vista Social Club

Von Erik Gedeon

Regie: Erik Gedeon

Mit: Rainer Piwek, Peter Jordan, Angelika Thomas u.a.

2044. In einem Altersheim gammeln greise Schauspieler vor sich hin: Herr Jordan, Frau Trauttmansdorff, Herr Schad - die Thalia-Stars der Jahrtausendwende. Unter den Porträts einstiger "Heimleiter" - von Boy Gobert bis Ulrich Khun - singen sie mit Schwester Angelika (Thomas) vom Sterben, vergessen mit ihrem rabenschwarzen Humor auch das Vermodern und Verwesen nicht.

Bestellnummer 0300 (inkl. HVV)

Sept. Sa 23. 20:00

■ Intervention!

Von Sven Regener und Leander Haußmann

Regie: Leander Haußmann

Mit: Gabriela Maria Schmeide, Jens Harzer, Marina Galic, Norbert Stöß, Victoria Trauttmansdorff u.a.



Intervention!

Markus, Frau Katja, Schwester Gudrun und deren Frau Elke wollen eine Intervention für Jannis, den missratenen Sohn aus Markus' erster Ehe mit Silvie, organisieren. Silvie sowie Gisela, eine alte Freundin der Familie, und Gwendolyn, Tochter von Katja aus erster Ehe, werden zur Mitwirkung verpflichtet. Als Tarnung dient eine Einladung zum Grünkohlessen. Regisseur Leander Haußmann verbindet eine lange Arbeitsbeziehung mit Autor und Musiker Sven Regener, dessen Roman „Herr Lehmann“ er verfilmte.

Bestellnummer 0300 (inkl. HVV)

Sept. Fr 29. 20:00

Okt. Mi 04. 20:00

■ Meine geniale Freundin

Die Geschichte des verlorenen Kindes

Von Elena Ferrante

Regie: Ewelina Marciniak

Mit: Rosa Thormeyer, Anna Blomeier, Sebastian Zimmler, Sandra Flubacher, André Szymanski u.a.

Die Freundinnen Elena und Lila kennen sich seit ihrer Kindheit. 1944 in Neapel geboren und im ärmlichen Stadtviertel Rione aufgewachsen, haben beide Frauen sehr unterschiedliche Lebens-

wege eingeschlagen. Mit Ende 30 ist Elena eine erfolgreiche Schriftstellerin, während Lila viele Rückschläge erleiden musste. Im Kampf für die Emanzipation der Arbeiter, für Frauenrechte und gegen die Mafia finden die beiden wieder zusammen. Eine Inszenierung nach dem Weltbestseller von Elena Ferrante.

Bestellnummer 0300 (inkl. HVV)

Sept. Sa 30. 19:30

Okt. So 01. 17:00 | Mo 09. 19:30

■ Drei Schwestern

Von Anton Tschechow

Regie: Anne Lenk

Mit: Oda Thormeyer, Cathérine Seifert, Rosa Thormeyer, Merlin Sandmeyer, Maïke Knirsch, Hans Löw u.a.



Drei Schwestern

Die Schwestern Irina, Mascha und Olga und ihr Bruder Andrej Prosorow sind vor elf Jahren mit ihrem inzwischen verstorbenen Vater in die Provinz gezogen. Nun wollen sie das eintönige Leben unter einfachen Menschen hinter sich lassen und endlich nach Moskau zurückkehren. Doch bei diesem Vorhaben stehen die Geschwister sich selbst im Weg. Tschechows "Endzeitstück" ist ein Spiel über das Verzweifeln am Stillstand und die Sehnsucht nach Veränderung.

Bestellnummer 0300 (inkl. HVV)

Okt. Sa 07. 20:00 | So 08. 19:00

Ernst Deutsch Theater

Friedrich-Schütter-Platz 1, 22087 Hamburg

■ Am Ende Licht

Von Simon Stephens

Regie: Elias Perrig

Mit: Maria Hartmann, Christoph Tomanek, Louisa Stroux, Ines Nieri, Rune Jürgensen u.a.

Zur selben Zeit an verschiedenen Orten: Christine bricht im Supermarkt zusammen und stirbt. Ihr Ehemann Bernhard trifft sich mit zwei Frauen in einem Hotel. Christines Tochter Jess wacht

neben ihrem One-Night-Stand auf und beginnt, sich zu verlieben. Ihre zweite Tochter Ashe schmeißt den Vater ihres Kindes aus der Wohnung, und ihr Sohn Steven kämpft darum, dass sein Freund Andy ihn nicht verlässt. Simon Stephens Drama wirft Schlaglichter auf die Lebensgeschichte einer Familie von heute.

Bestellnummer 0400 (inkl. HVV)

Sept. So 10. 19:00 | Mo 11. 19:30 | Di 12. 19:30
Do 14./21. 19:30 | Fr 15. 19:30

■ Harper Regan

Von Simon Stephens

Regie: Antoine Uitdehaag

Mit: Stephen Benson, Anika Mauer, Yann Mbiene, Christian Nickel, Isabella Vértes-Schütter u.a.

Harper Regan ist verheiratet, hat eine fast erwachsene Tochter und fängt mit ihrem Job die Arbeitslosigkeit ihres Mannes auf. Als sie erfährt, dass ihr Vater im Sterben liegt, macht sie sich auf die Reise in ihre Heimatstadt. Bei ihrer Ankunft ist der Vater bereits tot, und Harpers Welt gerät aus den Fugen. Sie wird gewalttätig, verbringt die Nacht mit einem Fremden, besucht nach zwei Jahren erstmals wieder ihre Mutter. Zurück zuhause scheint ihr das alte Leben in einem völlig neuen Licht.

Bestellnummer 0400 (inkl. HVV)

Sept. Di 26. 19:30 | Mi 27. 19:30 | Do 28. 19:30
Fr 29. 19:30 | Sa 30. 19:30

Okt. So 01. 19:30

■ So oder so - Hildegard Knef

Von Gilla Cremer

Regie: Hartmut Uhlemann

Mit: Gilla Cremer



So oder so

Aus „zwei Stühlen eine ganze Welt zaubern“ – es sind die Besten der darstellenden Kunst, die dies können. Die Hamburger Schauspielerinnen Gilla Cremer ist eine von ihnen. Ein Hocker, eine Treppe, ein paar Hüte – viel mehr braucht sie nicht, um in zwei Stunden aus Autobiografien, Interviews und Liedern das Leben eines Menschen zu schälen: Hildegard Knef, „Die Sünderin“, „Hildchen“, „Deutschlands letzte Diva“. Ein Leben von 1925 bis 2002 – erzählt, gesteppt, gesungen, in einer Melange aus Tragik und Komik.

Bestellnummer 0400 (inkl. HVV)

Okt. Di 03. 19:30 | Mi 04. 19:30 | Do 05. 19:30
Fr 06. 19:30 | Sa 07. 19:30 | So 08. 19:30

Hamburger Kammerspiele

Hartungstraße 9-11, 20146 Hamburg

■ Was war und was wird

Von Lutz Hübner und Sarah Nemitz

Regie: Sewan Latchinian

Mit: Alexa Harms, Stephan Benson und Nina Kronjäger

Ein Ehepaar in der Mitte des Lebens spielt seine eigene Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft durch. Dabei stellen sich Fragen sowohl berührender als auch tragikomischer Natur. Hat man vielleicht aneinander oder gar am eigenen Leben vorbeigelebt? Was wäre gewesen, hätte man andere Wege eingeschlagen, andere Entscheidungen getroffen? Das meistgespielte deutschsprachige Dramatiker-Duo Lutz Hübner und Sarah Nemitz hat eine aberwitzige Komödie extra für die Hamburger Kammerspiele geschrieben.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Sept. Do **21./28.** 19:30 | Fr **22./29.** 19:30
Sa **23./30.** 19:30

Okt. So **01./08.** 18:00 | Di **03.** 18:00
Sa **07.** 19:30

■ Hitch und ich: Der Fall Paradine

Von Robert Hitchens

Mit: Jens Wawrczeck und Mareike Eidemüller (Percussion)

Die schöne Mrs. Paradine ist angeklagt, ihren blinden Mann vergiftet zu haben. Sie stammt aus armen Verhältnissen und hatte einen reichen älteren Oberst geheiratet. Mit der Verteidigung wird der Anwalt Keane beauftragt. Dieser ist zwar glücklich verheiratet, erliegt aber binnen kürzester Zeit den Reizen seiner Mandantin und gerät zunehmend unter ihren Einfluss. In seiner Leseperformance geht Jens Wawrczeck der Originalvorlage des Hitchcock-Films auf den Grund.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Okt. Mo **02.** 19:30

■ Ein deutsches Leben

Von Christopher Hampton

Regie: Philip Tiedemann

Mit: Brigitte Grothum



Ein deutsches Leben

Noch im Alter von über hundert Jahren gab die 2017 verstorbene Brunhilde Pomsel Interviews, in denen sie mit exzellentem Erinnerungsvermögen einzigartige Einblicke in die Propagandamaschinerie der Nazis gab. Der britische Dramatiker Christopher Hampton hat aus den originalen Gesprächen mit der ehemaligen Sekretärin Joseph Goebbels' einen Bühnenmonolog verfasst, der mit der Charakterdarstellerin Brigitte Grothum nun erstmals in deutscher Sprache zu erleben ist.

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Okt. Di **10.** 19:30 | Mi **11.** 19:30

■ Kitzeleien – Der Tanz der Wut

Nach Andréa Bescond

Regie: Thorsten Krohn; Choreografie: Sophie Becker

Mit: Lucca Züchner (Schauspiel / Tanz)



Kitzeleien - Tanz der Wut

Odette ist acht Jahre alt, als sie von einem Freund der Familie sexuell missbraucht wird. Nach diesem traumatisierenden Erlebnis sucht sie Zuflucht im Tanz, den sie von Kindesbeinen an liebt. Als erwachsene Frau hat sie ständig wechselnde Liebhaber, nimmt Drogen und beginnt, das Erlebte aufzuarbeiten. Immer noch ist es der Tanz, der Odette die Kraft gibt zu überleben. Wird sie mit seiner Hilfe ihre negative Erfahrung überwinden können?

Bestellnummer **0700** (inkl. HVV)

Okt. Fr **13./20.** 19:30 | Sa **14./21.** 19:30
So **15.** 18:00 | Mi **18.** 19:30 | Do **19.** 19:30

St. Pauli Theater

Spielbudenplatz 29-30, 20359 Hamburg

■ Heaven Can Wait Chor

Still alive

Leitung: Jan Christof Scheibe

Das Rentenalter haben sie alle längst erreicht, und doch sind die 32 Damen und Herren des Heaven Can Wait Chors kein bisschen leise. Von Udo Lindenberg über Marteria und Fettes Brot bis hin zu Mark Forster reicht das Repertoire der rockenden Senioren, die – begleitet von einer Band – auch groovende Solo-Nummern spielend bewältigen.

Bestellnummer **0900** (inkl. HVV)

Sept. So **24.** 18:00 | Mo **25.** 19:30 | Di **26.** 19:30

Komödie Winterhuder Fährhaus

Hudtwalckerstraße 13, 22299 Hamburg

■ Falsche Schlange

Von Alan Ayckbourn

Regie: Gerit Kling

Mit: Gerit Kling, Mackie Heilmann und Astrid Rashed



Falsche Schlange

Alice Moody verlangt hunderttausend Pfund. Ansonsten verrät sie der Polizei, dass Miriam ihren eigenen Vater umgebracht hat. Die allerdings hat kein Geld. Als letzte Bosheit hat ihr Vater seinen gesamten Besitz nicht ihr, sondern ihrer Schwester Annabel vererbt, die als Teenager von zuhause weggelaufen ist. Kaum setzt Annabel einen Fuß durch das Gartentor, wird sie schon von Alice abgefangen: statt Miriam soll sie jetzt bluten. Doch Annabel hat wenig Lust, den frisch erworbenen Reichtum gleich wieder loszuwerden, und macht Miriam zu ihrer Komplizin.

Bestellnummer **1200** | **1201** (inkl. HVV)

Sept. Sa **16.** 19:30 | So **17./24.** 18:00
Di **19./26.** 19:30 | Mi **20./27.** 19:30
Do **21./28.** 19:30 | Fr **22./29.** 19:30

Okt. So **01./08./15.** 18:00 | Di **03./10./17.** 19:30 | Mi **04./11./18.** 19:30
Do **05./12./19.** 19:30 | Fr **06./13./20.** 19:30 | Sa **07./14./21.** 19:30
Mi **04.** 15:30 | Sa **07./14./21.** 15:30
So **22.** 15:30

Altonaer Theater

Museumstraße 17, 22765 Hamburg

■ Backbeat - Die Beatles in Hamburg

Von Ian Softley und Stephen Jeffreys

Regie: Franz Joseph Dieken

Mit: Niklas Bähnke, Markus Feustel, Michael Grötzsch, Alexander Klages u.a.

Als fünf junge Musiker aus Liverpool im Jahr 1960 ein Engagement im Musikclub Indra in der Großen Freiheit annehmen, ahnt noch niemand

die unvergleichliche Karriere, die dieser Band bevorsteht. Die musikalische Zeitreise „Backbeat“ erzählt von den Anfängen der Beatles, die bei miserabler Bezahlung in armseligen Unterküften lebten. Zwei von ihnen, John Lennon und Stuart Sutcliffe, waren außerdem in dieselbe Frau verliebt ...

Bestellnummer **1000** (inkl. HVV)

Sept. Di **19.** 19:30 | Do **21.** 19:30 | Fr **22.** 19:30
Sa **23.** 19:30 | So **24.** 18:00

■ Achtsam Morden

Nach dem Roman von Kasten Duse

Regie: Axel Schneider

Mit: Chantal Hallfeldt, Dirk Hoener und Georg Münzel



Achtsam Morden

Um Björn Diemels Familienleben ist es nicht zum Besten bestellt. Daher zwingt seine Frau ihn, ein Achtsamkeits-Seminar zu besuchen. Überraschenderweise kann der erfolgreiche Anwalt das dort Gelernte nicht nur privat, sondern auch beruflich verwerten. Als sein Mandant, ein brutaler und zweifelsohne schuldiger Großkrimineller, beginnt, ihm ernstliche Probleme zu bereiten, bringt er ihn kurzerhand um – und zwar nach allen Regeln der Achtsamkeit.

Bestellnummer **1000** (inkl. HVV)

Okt. So **01./15.** 18:00 | Mo **02.** 19:30
Di **03.** 18:00 | Di **10.** 19:30 | Mi **18.** 19:30

■ Der Mann, der durch das Jahrhundert fiel

Nach dem Roman von Moritz Rinke

Regie: Mathias Schöneke

Mit: David Fischer, Dominik Raneburger, Herbert Schöberl u.a.

Der in Berlin lebende Galerist Paul Wendland wird von seiner Mutter in die Welt seiner Kindheit zurückgerufen. Er soll das Elternhaus im Künstlerdorf Worpsswede vor dem drohenden Versinken im Moor retten. Das Unternehmen wird zu einem tragikomischen Ritt durch die Vergangenheit, bei dem wohlgehütete Familiengeheimnisse und viele skurrile Figuren zutage treten. Mat-

hias Schöneke inszeniert die Uraufführung nach Moritz Rinkes gefeiertem Romandebüt aus dem Jahr 2010.

Bestellnummer **1000** | **1001** (inkl. HVV)

Okt. Do **05./12.** 19:30 | Fr **06./13./20.** 19:30
Sa **07./14./21.** 19:30 | Mi **11.** 19:30
Di **17.** 19:30 | So **08.** 15:00

Imperial Theater Krimi-Theater

Reeperbahn 5, 20359 Hamburg

■ Die blaue Hand

Von Edgar Wallace

Regie: Frank Thannhäuser

Die rüstige Mary Danton mietet sich zusammen mit ihrer Gesellschafterin auf dem Landsitz des verstorbenen Bankiers Digby Groat ein. Doch die ersehnte Ruhe stellt sich nicht ein: In der Gegend kommt es vermehrt zu schweren Einbrüchen und tätlichen Angriffen durch einen mysteriösen Gangster, der sich die „Blaue Hand“ nennt. Als dann auch noch eine Million Pfund aus dem Tresorraum von Groats Bank entwendet werden, ist Marys detektivischer Spürsinn geweckt.

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Sept. Do **28.** 20:00 | Fr **29.** 20:00

Okt. Do **05./12./19.** 20:00
Fr **06./13./20.** 20:00

■ Rockin' Burlesque

"The Rockhouse Brothers meet the Sinderellas in a Rock'n'Roll Burlesque Revue": Wenn Hamburgs beliebteste Rock'n'Roll-Partyband auf Hamburgs heißestes Burlesque Ensemble trifft, kann man sich auf eine energiegeladene, abwechslungsreiche und prickelnde Musikveranstaltung auf höchstem Niveau freuen. Und wohin könnte diese Mischung aus Rock'n'Roll und Erotik, Party und Unterhaltung besser passen als auf die Reeperbahn, wo seit den 60er-Jahren die verblühte Unschuld und die entblößte Sünde im Engtanz durch die Nacht wirbeln?

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Okt. So **01.** 20:00

■ Buddy forever

Mit: Marko Formanek, Torben Widdermann, Stephan Sieveking, Hauke Wendt und Volker Schwanke



Buddy forever

Beim Musical „Buddy“ haben sich die fünf Musiker kennengelernt – und dann ließ sie die

Rock'n'Roll-Legende nicht mehr los. Zehn Jahre lang haben sie mit „Buddy Holly reloaded“ jeden ersten Montag im Monat das Imperial Theater in einen Rock'n'Roll-Ballroom verwandelt. Das neue Programm „Buddy forever“ stellt die Frage, was passiert wäre, wenn der Sänger 1959 in den Bandbus und nicht ins Flugzeug gestiegen wäre, bei dessen Absturz er 22-jährig ums Leben kam

Bestellnummer **1700** (inkl. HVV)

Okt. Mo **02.** 20:00

Schmidts TIVOLI

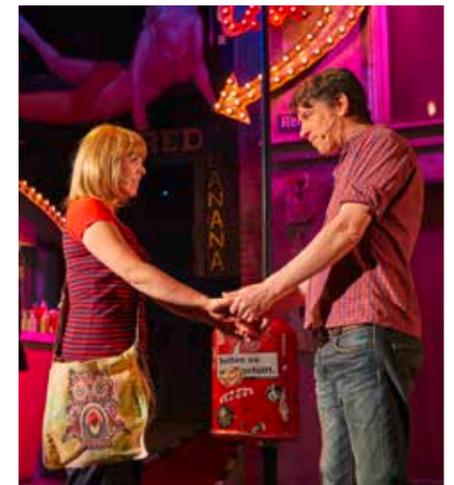
Spielbudenplatz 27-28, 20359 Hamburg

■ Heiße Ecke

Das St. Pauli-Musical

Musik: Martin Lingnau

Regie: Corny Littmann



Heiße Ecke

Neun Darsteller schlüpfen in mehr als 50 Rollen. Ob Prostituierte, Hehler oder "Udel" - jeder hat seine Geschichte und sein Lied. "Heiße Ecke" ist Kiez-Leben im Zeitraffer: 24 fünfminütige Szenen zeigen 24 Stunden Glanz und Elend auf der längsten Meile der Welt.

Bestellnummer **2300** (inkl. HVV)

Okt. Di **03./10./17.** 19:30
Mi **04./11./18./25.** 19:00
Do **05./26.** 19:30 | So **22./29.** 17:00

Schmidt Theater

Spielbudenplatz 24-25, 20359 Hamburg

■ Die Königs schenken nach

Musical von Martin Lingnau und Heiko Wohlgemuth

Mit: Götz Fuhrmann, Carolin Spieß, Felix Heller, Heiko Wohlgemuth, Maraile Woehle u.a.

Weil Oma bei der GlücksSpirale eine lebenslange Sofortrente gewonnen hat, bricht bei Familie König der Kaufrausch aus. Vor allem Vater König, von allen nur Käpt'n genannt, lässt es sich gut

gehen und investiert nachhaltig in hochprozentige Genussmittel. Daueralkoholisiert strapaziert er die Nerven seiner Sprösslinge, die sich schon bald die Sorgen von gestern zurückwünschen. Nach „Die Königs vom Kiez“ dreht die chaotische Familie auch in der Fortsetzung wieder richtig auf.

Bestellnummer **2200** (inkl. HVV)

Okt. Mi **11./18.** 19:00 | Do **12.** 19:30
Di **17./24.** 19:30 | So **22.** 19:00

Ohnsorg Theater

Heidi-Kabel-Platz 1, 20099 Hamburg

■ Dat Leven vun de Liven

Regie: Helge Schmidt

Mit: Birte Kretschmer, Erkki Hopf, Cem Lukas Yeginer und Lamis Ammar



Dat Leven vun de Liven

Was verschwindet, wenn eine Sprache stirbt? Welche Kulturen sind schützenswert? Und wo verläuft die Grenze zwischen Heimatpflege und nationalistischer Instrumentalisierung? Diesen Fragen geht eine Gruppe der freien Szene zusammen mit Ensemble-Mitgliedern des Ohnsorg Theaters nach. Ausgangspunkt ist das Küstenvolk der Liven im heutigen Lettland. Heute leben weltweit noch etwa zweihundert Liven, von denen nur noch eine gute Handvoll Livisch auf muttersprachlichem Niveau spricht.

Auf Hochdeutsch, Plattdeutsch, Livisch, Arabisch und Englisch mit hochdeutschen Übertiteln

Bestellnummer **0800** (inkl. HVV)

Sept. Mi **27.** 19:30 | Do **28.** 19:30

■ Tussipark

Karaoke-Komödie von Christian Kühn

Regie: Murat Yeginer

Mit: Tanja Bahmani, Caroline Kiesewetter, Sait Sidar Kurt, Nele Larsen und Rabea Lübbecke

Im Parkhaus eines Shoppingcenters treffen kurz vor Ladenschluss vier sehr unterschiedliche Frauen aufeinander: Die gestresste Hausfrau

und Mutter Grit, die frisch entlassene Verkäuferin Jennifer, die männerverschleiende Geschäftsfrau Pascaline und Fast-Braut Wanda, die sich nach geplatzter Hochzeit in ihrem Auto auf dem Frauenparkplatz verschanzt. Zeit für eine Frauengemeinschaft, die sich zum Kampf gegen Miesepeter und Mochtegermachos wappnet. Mit Pommes, Alkohol und Karaoke-Songs wird der Frust von der Seele gefeiert.

In hochdeutscher Sprache.

Bestellnummer **0800** | **0801** (inkl. HVV)

Okt. Fr **13./20.** 19:30 | Sa **14.** 19:30
Di **17.** 19:30 | Mi **18.** 19:30
Do **19.** 19:30 | So **15.** 16:00

Hansa Theater

Steindamm 17, 20099 Hamburg

■ Cabaret

Musical von Joe Masteroff, John Kander und Fred Ebb

Regie: Ulrich Waller

Mit: Tim Fischer, Anneke Schwabe/Josephin Busch/Eva Rades, Patrick Stamme/Sven Mattke, Holger Dexne, Anne Weber u.a.



Cabaret

Der amerikanische Schriftsteller Cliff Bradshaw lernt im Kit-Kat-Club Anfang der 1930er-Jahre in Berlin die englische Tänzerin Sally Bowles kennen, die seine Geliebte wird. Auch seine Pensionswirtin Fräulein Schneider entdeckt auf ihre alten Tage noch einmal die Liebe, als der jüdische Gemüsehändler Schultz um ihre Hand anhält. Doch die immer rauer werdenden Zeiten des politischen Umbruchs stehen dem privaten Glück entgegen.

Bestellnummer **7500** (inkl. HVV)

Sept. Di **12./19./26.** 19:30 | Mi **13./20./27.** 19:30 | Do **14./21./28.** 19:30
Fr **15./22./29.** 19:30 | Sa **16./23./30.** 19:30 | So **17./24.** 18:00

Okt. So **01.** 18:00

Quatsch Comedy Club

Überseebrücke, 20459 Hamburg

■ Die Live Show

Vor mehr als 30 Jahren startete der Quatsch Comedy Club in der Kantine des Deutschen Schauspielhauses. Nach Zwischenstationen auf dem Kiez und in der Neuen Flora und einer pandemiebedingten 3jährigen Pause bezieht der Club nun auf dem Raddampfer "Queen" an der Überseebrücke sein neues festes Zuhause. In der „Live Show“ begegnet dem Gast ein Spaß-Quartett von vier unterschiedlichen Club-Comedians und einem Moderator. Comedy-Legenden und Newcomer geben sich hier das Mikro in die Hand.

Bestellnummer **6220** (inkl. HVV)

Okt. Do **05./12./19./26.** 20:00
Fr **06./13./20.** 20:00

Theaterschiff Hamburg

Holzbrücke / Nikolaifleet, 20459 Hamburg

■ Das Ziel ist im Weg

Ein kabarettistischer Hüttenkoller

Von Michael Frowin und Philipp Schaller

Regie: Hans Holzbecher

Mit: Elisa Pape, Michael Frowin und Daniel Heinz



Das Ziel ist im Weg

Auf dem Jakobsweg werden drei Pilger vom Unwetter überrascht. So kehren die Aussteiger in eine einsame Hütte ein, ohne Handynet, ohne WLAN, und auch der direkte Draht zu Gott scheint gestört. Himmlische Prüfung oder irdisches Pech? Der Hüttenkoller lässt nicht lange auf sich warten.

Bestellnummer **2700** | **2701** (inkl. HVV)

Sept. Mi **20.** 19:30 | Do **21.** 19:30 | Sa **23.** 16:00
Okt. Do **05.** 19:30 | Fr **06.** 19:30 | Sa **07.** 16:00

■ Dumme Gedanken hat jeder

Das Beste von Wilhelm Busch

Regie: Julia Schmidt

Mit: Frank Roder und Felix Oliver Schepp



Dumme Gedanken hat jeder

Frank Roder und Felix Oliver Schepp präsentieren in ihrer szenischen Lesung das Beste aus Wilhelm Buschs Satiren: Die fromme Helene, Hans Huckebein, Fips, der Affe, und natürlich Max und Moritz. Jedoch über all diese Figuren hinaus gibt es viel zu entdecken beim Dichter Busch, der alles andere war als ein bequemer Zeitgenosse.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Sept. So **24.** 18:00

■ Kann man mit Männern Urlaub machen?

Musik. Piraten. Kabarett.

Von Hans Holzbecher und Michael Frowin

Regie: Hans Holzbecher

Mit: Kirsten Sprick, Franz-Josef Grümmer und Frank Roder



Kann man mit Männern Urlaub machen?

Ehepaar Pötschel-Knies hat das Reise-Fieber gepackt. Das allerdings wird ziemlich schnell abgekühlt. Die gebuchte „Piraten-Abenteuer-Reise“ nimmt eine unerwartete Wendung, als das Paar mit der Schlauchbootkolonne nicht mithalten kann und nun im Nirgendwo allein dahintreibt. So aus dem Ruder gelaufen, lässt der Ehenotstand nicht lange auf sich warten...

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Sept. Mi **27.** 19:30

■ Ingo Borchers: Das Würde des Menschen

Mit seinem achten Soloprogramm rüttelt Ingo Borchers an den Grundfesten philosophischer Fragestellungen und outet sich als unverbesserlicher Optimist. „Haltung bewahren und Bewährtes aufgeben“, lautet seine Maxime. Und der folgt er auch auf der Bühne.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Sept. Do **28.** 19:30

■ 12 Punkte für Europa – Die ESC-Show

Seit 66 Jahren sorgt der Eurovision Song Contest für Lust und Frust bei über 180 Millionen Zuschauern. Denn gewinnen kann nur einer. Anfangs sangen viele Teilnehmer noch in ihrer eigenen Landessprache, gab es Schmachtfetzen auf Polnisch, Schnulzen auf Schwyzerdütsch und tiefeschürfende finnische Protestschlager. Heute haben sich die meisten auf Englisch geeinigt. Tim Grobe und Dietmar Loeffler holen ältere und neuere Perlen des Wettbewerbs wieder ans Licht. Ein furioser Ritt durch 66 Jahre ESC!

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Sept. Fr **29.** 19:30

Okt. So **15.** 18:00

■ Hamburger werden in 90 Minuten

Comedy-Crashkurs

Von Lutz von Rosenberg Lipinsky

Mit: Lutz von Rosenberg Lipinsky / Claudiu M. Draghici

Was macht einen echten Hamburger aus? Die lebenslange Treue zu seiner Stadt? Das sagenumwobene Temperament der Hanseaten? Oder doch eher der unschlagbare Humor? Das neue Programm von Lutz von Rosenberg Lipinsky macht auch aus Touristen und Zugezogenen in 90 Minuten waschechte Hamburger.

Bestellnummer **2701** (inkl. HVV)

Sept. Sa **30.** 16:00

Okt. Sa **21.** 16:00

■ Wellen, Sturm und steife Brisen

Die Matrosen Show

Regie: Michael Frowin; Choreographie: Patrick Stauf

Mit: Andreas Langsch, Eiko Keller und Martin Ruppel

Drei knackige Matrosen, die singen, steppen, tanzen, strippen – und das auf der winzigen Bühne des Theaterschiffs? Warum eigentlich nicht? Noch nie konnte man das Fernweh, den Lebenshunger und die Leidenschaft derer, die auf hoher See zu Hause sind, so hautnah miterleben wie in dieser Show.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Okt. Di **03.** 19:30 | Mi **04.** 19:30

■ Franziska Wanninger: Für mich solls rote Rosen hageln

Die bayerische Kabarettistin erzählt von der Jugend im Internat und Dating in Zeiten von Videocalls. Sie analysiert das Leben in minimalistischen Designwürfelhäusern, die Herzlichkeit von Vorgarten-Steinwüsten und verwandelt sich von der naiv-geschäftstüchtigen Influencerin zum bierimpfelig-aufplusternden Stammtischbruder.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Okt. So **08.** 18:00

■ Mensch, wir ärgern Dich nicht

Ein Feldversuch

Musik-Kabarett

Regie: Nik Breidenbach

Mit: Ronja Geburzky und Elisa Pape

Zwei Frauen begegnen sich zufällig im Zug und stellen fest: Beide sind Schauspielerinnen und befinden sich auf dem Weg zu demselben Casting. Während die eine als alleinerziehende Mutter den Job jedoch unbedingt braucht, geht die andere die Sache sehr entspannt an. So wird die Zugfahrt der beiden ungleichen Frauen zu einem kabarettistisch-musikalischem Stand-Up über das Leben.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Okt. Fr **13./20.** 19:30 | Sa **14.** 19:30
Do **19.** 19:30

■ Hamburger werden 2 - Jetzt auch mit Speckgürtel

Ein Comedy-Crashkurs für Fortgeschrittene

Von Lutz von Rosenberg Lipinsky

Mit: Lutz von Rosenberg Lipinsky / Claudiu M. Draghici



Lutz von Rosenberg Lipinsky

Vom sagenumwobenen Temperament und unschlagbaren Humor der Hanseaten berichtete Lutz von Rosenberg Lipinsky schon im ersten

Teil seines Crashkurses. Doch eine Stadt wie Hamburg erarbeitet man sich nicht in 90 Minuten. Mit dem Programm für Fortgeschrittene bekommt jetzt auch der Speckgürtel sein Fett weg.

Bestellnummer **2700** (inkl. HVV)

Okt. Mi 18. 19:30

Lichtwarktheater im Körperhaus

Holzhuide 1, 21029 Hamburg

Backbeat - Die Beatles in Hamburg

Von Ian Softley und Stephen Jeffreys
Regie: Franz Joseph Dieken



Backbeat

Stückbeschreibung siehe S. 22/23 (Altonaer Theater)

Bestellnummer **2400 | 2401** (inkl. HVV)

Okt. Do 05. 19:30 | Fr 06. 19:30 | Mi 04. 16:00

Die Laborantin

Von Ella Road

Regie: Sewan Latchinian

Seit ein Bluttest Auskunft über Erbkrankheiten, Gendefekte und die Wahrscheinlichkeit physischer und psychischer Erkrankungen errechnet, hat sich das Leben verändert. Die Werte des Tests bestimmen die Berufschancen, die Partnerwahl, die Kreditwürdigkeit. So profitieren Laborantin Bea und ihr Freund Aaron von positiven Testergebnissen. Sie ermöglichen Aaron eine Juristenkarriere, während Bea entdeckt, dass Menschen für einen gefälschten Test viel Geld bezahlen.

Bestellnummer **2400** (inkl. HVV)

Okt. Fr 13. 19:30

The English Theatre

Lerchenfeld 14, 22081 Hamburg

Ben Butler

Von Richard Strand
Regie: Clifford Dean

In der frühen Phase des amerikanischen Bürgerkriegs bitten drei aus Virginia geflüchtete Sklaven um Schutz und Asyl im Fort Monroe, einem Stützpunkt der Army, der seit kurzem von General Benjamin Butler geleitet wird. Der General steht vor einem moralischen Dilemma: soll er strikt die geltenden Gesetze befolgen, oder eine Entscheidung treffen, die den Verlauf der amerikanischen Geschichte für immer verändern könnte?

Bestellnummer **1900 | 1901** (inkl. HVV)

Sept. Mi 20. 19:30 | Do 21./28. 19:30
Fr 22./29. 19:30 | Sa 23./30. 19:30
So 24. 14:30

Okt. Mi 04./11./18. 19:30 | Do 05./12./19.
19:30 | Fr 06./13./20. 19:30 | Sa 07./14.
19:30 | Di 10./17. 19:30

Bestellnummer **1903** (inkl. HVV)

Sept. Mi 20. 11:30 | Fr 29. 11:30

Okt. Mi 04. 11:30 | Fr 13. 11:30

Alma Hoppes Lustspielhaus

Ludolfstraße 53, 20249 Hamburg

Simon & Jan

Seit 16 Jahren stehen Simon Eickhoff und Jan Trephan nun schon gemeinsam auf der Bühne. Als Close-Harmony-Gesangsduo mit zwei Gitarren und Anleihen beim Folk-Rock-Duo Simon & Garfunkel heben sie die deutsche Liedermacherkunst auf neue Höhen, bissig und mit pointiertem Witz. Ein Pflichttermin für alle, die nicht unter ihrem Niveau lachen wollen.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Sept. Mo 18. 20:00

Simone Solga: "Ist doch wahr"



Simone Solga

Als Kanzlersouffleuse gab sie viele Jahre Einblicke in die Hinterzimmergespräche der Regierung. Jetzt öffnet Simone Solga erneut die Tür zur Gummizelle deutscher Politik und zu dem von ihr gelenkten Land. Was einst mit der Stunde Null begann, hat sich zu einer Stunde der Nullen entwickelt.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Sept. Mi 20. 20:00

Frank Lüdecke: "Das Falsche muss nicht immer richtig sein!"



Frank Lüdecke

Die Fahne des politischen Kabaretts muss er nicht hochhalten – er ist der Berg, auf dem sie weht. Frank Lüdecke, der jüngst die künstlerische Leitung der Berliner „Stachelschweine“ übernahm, stößt die versteckten Zusammenhänge zwischen Klimaforschung, E-Scoutern, Negativzinsen und Grundeinkommen auf.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Sept. Sa 23. 20:00

Hidden Shakespeare - Improvisationstheater

Was wird auf der Bühne passieren? Ein Mord? Ein neues Liebesglück? Dramen offener Rechnungen? Die Anregungen zu den unglaublichen Geschichten dieses Improvisationstheaters liefern die Zuschauer, mit ihren Ideen und Vorschlägen – jeden Abend neu.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Sept. So 24. 19:00

Jochen Malmsheimer: "Statt wesentlich die Welt bewegt, hab ich wohl nur das Meer gepflügt"

Jochen Malmsheimer, der Mann, auf dessen Homepage man ein Seilchen ziehen kann, das Furzgeräusche macht, gibt sich auch in seinem

neuen Programm wieder gewohnt wortakrobatisch. Diesmal legt er mit seinen Sprachneuschöpfungen unter anderem die Fallstricke des Internets frei.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Sept. Di 26. 20:00

Rolf Miller: Wenn nicht wann, dann jetzt



Rolf Miller

Stur wie ein Sack Zement, grandios ignorant, vital dumpf und komplett halbwissend - mit "Wenn nicht wann, dann jetzt" wird Rolf Miller eines mit Sicherheit erneut schaffen: elegant stolpernd den Elefanten im Raum zu umgehen.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Sept. Mi 27. 20:00

Dr. Pop: Hitverdächtig Die Musik-Comedy-Stand-up-Show!

Wenn der promovierte Musikwissenschaftler Markus Henrik alias Dr. Pop sein Publikum mit Samples vertrauter und neuer Hits der Musikgeschichte sowie verblüffenden Musikfakten therapiert und einen Song von Donna Summer in einen Schuhplattler verwandelt, darf gerne mitgesungen werden. Diese urkomische Show ist im höchsten Grade hitverdächtig.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Okt. So 01. 19:00

Reiner Kröhnert: "Reiner KRÖHNERTs ER"

Ebenso kalt wie bei Stephen Kings „Es“, dem legendären Horror-Schocker, läuft es einem bei „Reiner KRÖHNERTs ER“ den Rücken herunter. Diesmal hat der Prominenten-Parodist es auf einen Politikarrieristen abgesehen, bei dem einem das Lachen garantiert im Hals stecken bleibt: Friedrich Merz.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Okt. Do 12. 20:00

Jan Peter Petersen: Zu spät ist nie zu früh

Als Teil des Kabarett-Duos Alma Hoppe stand Jan-Peter Petersen 39 Jahre lang auf der Bühne des Lustspielhauses. Nach der Trennung von seinem Kollegen Nils Loenicker fokussiert sich Petersen ganz auf seine Soloprogramme: Eine Mixtur aus Politik-, Wirtschafts- und Gesellschafts-Satire mit hohem Spaß-Faktor.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Okt. Mo 02. 20:00 | So 08./15. 19:00

Matthias Deutschmann: Mephisto Consulting

Matthias Deutschmann, das Aushängeschild des politischen Kabaretts, wird Unternehmensberater und wirbt unter anderem für die Anschaffung einer Satireinheit bei der Bundeswehr. Den Kontrapunkt zu seinen giftigen Pointen setzt wie immer – das Cello.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Okt. Di 03. 20:00

Frank Grischek: "Hauptsache, wir sind zusammen"

Kabarettkonzert



Frank Grischek

„Hauptsache, wir sind zusammen.“ Wen Frank Grischek mit „wir“ meint, ist nicht schwer zu erraten. Hat man den notorisch schlecht gelaunten Kabarettisten jemals ohne sein Akkordeon gesehen? Mit argentinischem Tango, französischer Musette und dem Humor des dauerhaft Beleidigten ist Grischek in Zeiten allgemeiner Orientierungslosigkeit richtungsweisend.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Okt. Di 10. 20:00

Michael Ehnert vs. Jennifer Ehnert: "Zweikampfhasen"

Die Ehe von Michael und Jennifer Ehnert ist ein Schlachtfeld. Und doch kommen sie nicht voneinander los, können einfach nicht akzeptieren, dass die Zweisamkeit mit Trauschein ein Aus-

laufmodell ist, das selbst zum Schleuderpreis niemand mehr haben will. Werden sie es diesmal schaffen, die Scheidung einzureichen?

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Okt. Fr 13. 20:00

Sebastian Schnoy: Mehr Idiotie wagen - Best of

Sebastian Schnoy sucht den Sinn im politischen Irrsinn – und findet ihn einfach nicht. Dabei hat er große Visionen: Russland wird Nato-Mitglied, die Türkei und Tunesien kommen in die EU, und im vereinten Europa werden die Nationalstaaten abgeschafft. Schnoys Wahnsinn hat Methode. Und vor allem Witz.

Bestellnummer **2800** (inkl. HVV)

Okt. Sa 14. 20:00

Harburger Theater

Museumsplatz 2, 21073 Hamburg

Olympia

Nach dem Roman von Volker Kutscher
Regie: Axel Schneider



Olympia

Mit den olympischen Spielen im Jahr 1936 inszeniert sich Nazideutschland als eine weltoffene, tolerante Nation. Der Mord an einem amerikanischen Sportler droht das geschönte Bild ebenso zu zerstören wie der gewaltvolle Tod von Soldaten einer ehemaligen Wachkompanie Hermann Görings. Zwischen Sabotagevorwürfen und Vertuschungsversuchen ermittelt Kommissar Gereon Rath. Axel Schneider inszeniert den letzten Teil der Krimireihe, die unter dem Titel „Babylon Berlin“ verfilmt wurde.

Bestellnummer **3200 | 3201** (inkl. HVV)

Okt. Fr 06./13. 19:30 | Sa 07. 19:30
Mi 11. 19:30 | Do 12. 19:30
So 08. 15:00 | Sa 14. 15:00

Die 2te Heimat

Phoenixhof, Schützenstraße 21, 22761 Hamburg

■ Ueli im Glück!

oder: Ich habe mir das alles auch ganz anders vorgestellt!

Von und mit Thomas Gisiger



Ueli im Glück

Einen echten Ureinwohner lernt man nicht alle Tage kennen. Zumal einen, der sein ganzes Leben auf dem Sennenberg-Chöpfli verbracht hat und über 30 Jahre vom Rest der Welt abgeschnitten war. Die neu eröffnete Panorama-Gondel ermöglicht den deutschen Touristen die Begegnung der besonderen Art: Schon mit fünf Jahren hatte Ueli Hürlimann seine erste Engelserscheinung, und auch sonst wirkt er ein bisschen wie vom anderen Stern.

ermäßigter Preis: 84 € inkl. 3-Gänge-Menü und Getränke; Einlass ab 18.30 Uhr. Falls Sie vegetarisches Essen wünschen oder an Unverträglichkeiten leiden, geben Sie dies bitte bei der Buchung mit an.

Bestellnummer 3400 (inkl. HVV)

Sept. So 24. 17:15

Okt. Sa 07. 19:15

■ Ein Picknick in der Champagne

Eine Hommage an den Champagner

Ein Korb, ein Hut, die Decke - und auf geht's auf eine stimmungsvolle Verkostungsreise in die Weinberge der Champagne. Erleben Sie große Persönlichkeiten, dramatische, witzige und spannende Geschichten. Dazu genießen Sie ausgesuchte Champagner. Ein prickelnder Abend, humorvoll, melancholisch und eine Liebeserklärung an das Leben, die Liebe und ein kleines und sehr besonderes Fleckchen Frankreich.

ermäßigter Preis: 141 € inkl. Fingerfood und Getränke; Einlass ab 18.30 Uhr. Falls Sie vegetarisches Essen wünschen oder an Unverträglichkeiten leiden, geben Sie dies bitte bei der Buchung mit an.

Bestellnummer 3400 (inkl. HVV)

Sept. Fr 29. 19:00

Okt. Sa 14. 19:00

■ Der grüne Kakadu

Eine Hommage an den Sherry und den Port
Eine Produktion von und mit Antje Grimm und Thomas Gisiger



Der grüne Kakadu

„Der grüne Kakadu“ war einst der höchstgelegene Nachtclub der Welt, in dem jeder von Rang und Namen verkehrte. Hier, mitten in den Gipfelwelten der Schweizer Alpen, ging es im wahrsten Sinne des Wortes hoch her, und auf der Getränkekarte standen die feinsten Sherrys und Portweine. Probieren Sie sie auf dieser theatralen Reise in die Geschichte des Engadins.

ermäßigter Preis: 84 € inkl. 3-Gänge-Menü und Getränke; Einlass ab 18.30 Uhr. Falls Sie vegetarisches Essen wünschen oder an Unverträglichkeiten leiden, geben Sie dies bitte bei der Buchung mit an.

Bestellnummer 3400 (inkl. HVV)

Sept. Sa 30. 19:15

Okt. Fr 13. 19:15

Lichtwarktheater im Körperhaus

Holzhide 1, 21029 Hamburg

■ Gustav Peter Wöhler Band

Den Beat hat er im Blut - und deshalb braucht er ihn nicht auf der Bühne. Ohne Schlagzeug, aber mit einer erlesenen akustischen Bandbesetzung blickt Gustav Peter Wöhler auf eine über 20-jährige Karriere als singender Tausendsassa zurück.

Er rockt wie Bruce Springsteen, ist romantisch wie Elton John, und auch an Simon & Garfunkel kann man sich bei ihm nicht satt hören. Wöhler schlüpft von einer Rolle in die nächste - als Schauspieler weiß er wie man's macht.

Preise: 47,50 € (1. Preiskategorie) und 42,50 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer 2400 (inkl. HVV)

Sept. Sa 23. 19:30

■ Glas Blas Sing Orchester



Glas Blas Sing Orchester

Diese drei Männer sollte man nicht zum Getränkeholen losschicken. Es besteht nämlich die akute Gefahr, dass sie mit dem Flaschenkasten nie zu Hause ankommen, sondern ihn unterwegs zum Musizieren zweckentfremden. Das Glas Blas Sing Orchester zaubert Klänge aus seinen Flaschen hervor, die Sie sich bisher nicht vorstellen konnten. Dabei geht es alles andere als bierernst zur Sache.

Preise: 41,50 € (1. Preiskategorie) und 37,50 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer 2400 (inkl. HVV)

Okt. Sa 07. 19:30

■ Starbugs Comedy

Für das Schweizer Komiker-Trio gibt es keine Grenzen. Geografisch nicht, weil Fäbu, Silu und Tinu ihr Publikum weltweit ohne Sprache unterhalten. Und inhaltlich nicht, weil die drei Männer mit ihrer Mischung aus Tanz, Akrobatik und Comedy immer neue Humorfelder erschließen. So witzig und listig, dass man aus dem Staunen nicht mehr herauskommt.

Preise: 41,50 € (1. Preiskategorie) und 37,50 € (2. Preiskategorie)

Bestellnummer 2400 (inkl. HVV)

Okt. So 15. 18:00

Familien Abo Veranstaltungen für Familien



Onkel Wanja

Junges Schauspielhaus - Studio

Wiesendamm 28, 22305 Hamburg

■ Onkel Wanja

Denn sie verdienen nicht, was sie tun
Nach Motiven von Anton Tschechow

Regie: Lorenz Nolting

Mit: Jara Bihler, Severin Mauchle, Alicja Rosinski und Elsa Stallard

Warum haben Erwachsene immer so viel zu tun? Warum gucken sie oft so traurig? Und können wir, wenn wir erwachsen werden, nicht auch ganz anders leben? Diese Fragen stellen Nachwuchsregisseur Lorenz Nolting und sein vierköpfiges Schauspielteam vor der Folie von Tschechows Drama „Onkel Wanja“. Es erzählt von der Welt der Erwachsenen, in der die einen unter schlechten Bedingungen arbeiten, während andere dabei zuschauen und daran auch noch verdienen.

Ab 8 Jahre.

Bestellnummer 0230 (inkl. HVV)

Sept. Sa 16. 16:00

Hamburger Sprechwerk

Klaus-Groth-Straße 23, 20535 Hamburg

■ Die kleine Raupe Nimmersatt

Von Erik Carle

Regie: Peter Markhoff

Mit: Iris Faber/Marcella Amatamia, Nilz Bessler/Robert Scholz



Die kleine Raupe Nimmersatt

Seit über 40 Jahren gehört „Die kleine Raupe Nimmersatt“ des amerikanischen Autors und Illustrators Eric Carle zu den Klassikern der Kinderbuchliteratur. Jetzt nimmt sich das Theater Mär mit Elementen des Schwarzlichttheaters der Geschichte des drolligen Vielfraß an, der aus einem kleinen Ei schlüpft, sich mit großem Appetit durch alles Essbare bohrt und am Ende in einen bunten Schmetterling verwandelt.

Ab 3 Jahre.

Bestellnummer 5101 (inkl. HVV)

Sept. So 24. 15:00 | So 24. 16:30

Theater für Kinder

Max-Brauer-Allee 76, 22765 Hamburg

■ Karneval der Tiere

Nach Camille Saint-Saëns

Regie: Gianna Formicone

Mit: Eva Langer, Annika Gebhart und Alexx Grimm

Wenn lahme Schildkröten Cancan tanzen, die Hühner gackernd in Streit geraten, der Elefant von einem Kontrabass gezähmt wird und die Kängurus aufgeregt umherhüpfen - dann ist es

wieder soweit: Die Tiere feiern Karneval. Im Theater für Kinder wird die Musik von Camille Saint-Saëns zu einem tierischen Vergnügen für die Kleinsten.

Ab 4 Jahre.

Bestellnummer **1603** (inkl. HVV)

Sept. So 17. 11:00

Okt. So 08. 11:00

■ Kleiner Dodo, was spielst Du?

Von Serena Romanelli und Hans de Beer

Regie: Barbara Hass und Barbara Henneberg

Mit: Bodil Strutz, Eva Langer, David Barski und Barbara Henneberg



Kleiner Dodo, was spielst du?

Ein Stück für die jüngsten Zuschauer, das Lust auf Musik macht: Der kleine Orang Utan Dodo findet mitten im Dschungel ein Dingsbums. Aus dem Dingsbums kommen Töne, wenn man damit spielt. Dodo entdeckt, dass man mit dem Dingsbums, das eine Geige ist, musizieren kann. Als das Krokodil die Geige frisst, ist Dodo sehr traurig. Sein Vater führt ihn zu einem sehr alten Orang Utan, der Dodo bestimmt helfen kann...

Ab 3 Jahre.

Bestellnummer **1603** (inkl. HVV)

Sept. So 24. 11:00

Okt. So 15. 11:00

Impressum

Herausgeber: TheaterGemeinde Hamburg e.V.
 Ida-Ehre-Platz 14, 20095 Hamburg
 Postadresse: TheaterGemeinde Hamburg e.V.
 Postfach 10 55 23, 20038 Hamburg.
 Tel.: 040/30 70 10 70, Fax: 040/30 70 10 77
 www.theatergemeinde-hamburg.de
 IBAN DE81 4306 0967 1263 7658 00
 BIC GENODEM1GLS

Verantwortlich: Dr. Josef Steinky

Redaktion: Sören Ingwersen, Nicola Jans

Gestaltung und Produktion: blösch.partner GmbH
 Australiastraße, Schuppen 51 b, 20457 Hamburg
 ham@bloesch-partner.de, www.bloesch-partner.de

Die Kosten für die Zusendung des Magazins der TheaterGemeinde Hamburg e.V. sind im Abonnementpreis enthalten.

■ Der kleine Mozart

Eine musikalische Reise von Barbara Hass

Mit: Eva Langer, Maren Meyer, Titus Witt/
 Robert Elibay Hartog, Jana Lou, Marcus Prell/
 Alessandro Gebhart



Der kleine Mozart

Mozart reiste als Kind, gemeinsam mit seiner Schwester "Nannerl" und Vater Leopold, quer durch Europa. Das "Wunderkind" wurde an Fürstenthöfen vorgeführt, musste sich prüfen lassen, ob es wirklich ein Genie sei, durchlitt Krankheiten, feierte Triumphe, erfuhr bittere Enttäuschungen. Zur gleichen Zeit schuf er eine Komposition nach der anderen. Im Stück von Barbara Hass erzählt und spielt der Lausub "Wolferl" seine Erlebnisse für die Kinder von heute. Unterstützt wird er dabei von "Nannerl", die oft ihre liebe Not mit dem temperamentvollen Bruder hat...

Ab 5 Jahre.

Bestellnummer **1601** (inkl. HVV)

Okt. Sa 14./21. 15:00 | So 15./22. 15:00

Schmidt Theater

Spielbudenplatz 24-25, 20359 Hamburg

■ Der kleine Störtebeker

Eine musikalische Kaperfahrt von Martin Lingnau und Heiko Wohlgemuth

Regie: Carolin Spieß

Mit: Benjamin Zobrys, Götz Fuhrmann, Tim Koller, Patrick Stamme, Finja Harder u.a.

Wie wurde der unerschrockene Seeräuber Klaus Störtebeker, der die Reichen bestahl und den Armen gab, eigentlich zu dem, was er war? Das

Bildnachweise September 2023

Kerstin Schomburg (Titel, S. 24), shutterstock_459320608 (S. 3), IBK Hamburg (S. 4), Navdhara (S. 5), Brinkhoff-Mögenburg (S. 5, 23), Hans Jörg Michel (S. 5), Felix Broede (S. 6, 11), Tschaikowsky Saal (S. 6, 9), Sabine Grofmeier (S. 7), J. Konrad Schmidt (S. 7, 11), Henriette Mielke (S. 7), Dario Acosta (S. 7), Sonja Werner (S. 8), Sihoo (S. 8), Franzi Molina (S. 8), Dovie Sermokas (S. 8), TONALI (S. 9), Daniel Delang (S. 9), Uwe Arens (S. 10), Studio Montbijou (S. 10), Andy Staples (S. 8), Dr. Joachim Flügel (S. 12, 30), Jonas Radtke (S. 12), Inken Rahardt (S. 12, 13), Hamburger Engelsaal (S. 13), Krafft Angerer (S. 14, 16, 21), G2 Baraniak (S. 14, 23, 24, 26, 27), Sinje Hasheider (S. 15, 29), Armin Smailovic (S. 15, 20, 21), Philipp Sell (S. 17), Dennis Mundkowski (S. 17), Fabian Hammerl (S. 18), Jan Christof Scheibe (S. 18), Frederic Mougenot (S. 18), Oliver Fantitsch (S. 19, 22), Florian Raz (S. 20), Arno Declair (S. 21), Derdehmel Urbschat (S. 22, 26), Cordula Tremel (S. 22), Imperial Theater (S. 23), Henning Heide (S. 24), Theaterschiff (S. 25), Lutz von Rosenberg Lipinsky (S. 25), Smetek Reichenbach (S. 26), Sandra Schuck (S. 27), Robert Grischek (S. 27), Ulrike Schacht (S. 28), Yves Sucksdorff (S. 28), Peter Markhoff (S. 29), Morris Mac Matzen (S. 30)

ebenso spannende wie komische Theaterspektakel erzählt mit mutigen Mädchen, sprechenden Ratten und sympathischen Jung-Piraten die Vorgeschichte der norddeutschen Legende.

Ab 6 Jahre.

Bestellnummer **2203** (inkl. HVV)

Okt. Sa 28. 10:00 | So 29. 11:00

Schmidts TIVOLI

Spielbudenplatz 27-28, 20359 Hamburg

■ Der achtsame Tiger

Familienmusical nach dem Kinderbuch von von Przemyslaw Wechterowicz und Emilia Dziubak
 Von Martin Lingnau und Heiko Wohlgemuth

Regie: Carolin Spieß



Der achtsame Tiger

Der Tiger ist gefährlich? Ein wirklich wildes Raubtier? Diese Beschreibung findet der achtsame Tiger nun doch ganz schön unpassend. Schließlich hat er alle Pfoten voll zu tun, um seinen tierischen Freunden zu helfen! Er nimmt uns mit in seine bunte, geheimnisvolle Dschungelwelt und zeigt uns, wie so ein Tag im echten Tigerleben aussieht. Und am Schluss gibt's eine fröhliche Dschungelparty, natürlich gemeinsam mit allen Freunden.

Ab 4 Jahre.

Bestellnummer **2301 | 2303** (inkl. HVV)

Okt. Fr 20./27. 15:00 | Sa 14./21. 10:00
 So 15. 11:00 | Sa 28. 11:00 | Di 31. 11:00

Unsere Abos für die Spielzeit 2023/2024

Alle Genres und Spielstätten

■ **Das Große Abo**
8 Veranstaltungen in einer Spielzeit:
 1 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 5 x Theater/Große Bühne.
 Das Abo kostet pro Person **221,00 €**.

■ **Das kleine Abo**
5 Veranstaltungen in einer Spielzeit:
 1 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 3 x Theater/Große Bühne.
 Das Abo kostet pro Person **141,00 €**.

■ **Drei mal Zwei-Abo**
6 Veranstaltungen in einer Spielzeit:
 2 x Oper/Ballett, 2 x Konzert/Kammeroper, 2 x Theater/Große Bühne.
 Das Abo kostet pro Person **200,00 €**.

Nur Konzerte und Theater

■ **Das Schauspiel-Abo**
für ausschließliche Theatergängerinnen und Theatergänger:
 7 x Theater/Große Bühne.
 Das Abo kostet pro Person **180,00 €**.

■ **Das Bühnen-Abo**
hier sehen Sie einen Mix aus Kleinen und Großen Bühnen. 7 Veranstaltungen in einer Spielzeit: 2 x Kleine Bühne und 5 x Theater/Große Bühne.
 Das Abo kostet pro Person **172,00 €**.

■ **Das Konzert-Abo**
wer nur an Konzerten interessiert ist, findet hier genau das Richtige.
6 Veranstaltungen in einer Spielzeit:
 2 x Kleines Konzert und 4 x Konzert/Kammeroper.
 Das Abo kostet pro Person **171,00 €**.

■ **Konzert-Abo PLUS**
für diejenigen, die auch Vorstellungen in der Oper besuchen wollen, bieten wir 8 Veranstaltungen je Spielzeit:
 2 x Kleines Konzert und 4 x Konzert/Kammeroper sowie 2 x Oper/Ballett.
 Das Abo kostet pro Person **243,00 €**.

Zu zweit unterwegs

■ **Das Duo-Abo**
mit diesem Abo sehen Sie 6 Veranstaltungen zu zweit in einer Spielzeit:
 1 x Kleines Konzert, 2 x Konzert/Kammeroper, 1 x Kleine Bühne, 2 x Theater/Große Bühne. **Das Abo kostet für diese zwei Personen zusammen 322,00 €.**

Alle Theater

■ **Das freestyle-Abo (freie Auswahl)**
5 Veranstaltungen frei wählbar aus allen Abo-Kategorien. (Ausnahme: Eine Aufführung der Kategorie I Oper/Ballett/Tanz wird mit zwei Abo-Kartenangerechnet). **Das Abo kostet pro Person 148,00 €**

Für groß und klein

■ **Das FamilienAbo**
5 Veranstaltungen aus unserem Familienangebot. Das Abo kostet für zwei Personen zusammen 108,00 €, jede weitere Person (ob Erwachsener oder Kind) ist mit 54 € dabei.

Seht doch
 »was Ihr wollt«!

Alle Ihre Abo-Karten sind verbraucht oder eine bestimmte Kategorie ist nicht in Ihrem Abo enthalten? Kein Problem! Sie erhalten zusätzliche Karten zu unseren (teils stark) ermäßigten Preisen per Rechnung! **ALLE TICKETS SIND INKLUSIVE HVV**

Wir sind gut! Sagen Sie's weiter!

Sie sind bereits Abonnent/in der TheaterGemeinde? Und zufrieden? Sagen Sie Ihre Zufriedenheit weiter! Für jedes von Ihnen für die Spielzeit 2023/2024 geworbene neue Mitglied erhalten Sie im Mai 2024 eine einmalige Prämie über 25 € (ausgenommen: FamilienAbo). Voraussetzung: Der bzw. die von Ihnen Geworbene war noch nicht Abonnent/in der TheaterGemeinde Hamburg und besitzt im Mai 2024 ein unbefristetes und ungekündigtes Abonnement.

Prämien erhalten und gewinnen!

Gleichzeitig nehmen Sie an unserer zusätzlichen Verlosung teil.

Erster Preis: Ein Kulturwochenende in Berlin für 2 Personen mit einer Hotelübernachtung sowie dem Besuch von Oper, Theater oder Konzert.

Zweiter Preis: Ein Theater- oder Konzertbesuch für 2 Personen mit anschließendem Diner.

Dritter Preis: Ein Büchergutschein im Wert von 80 €.

Weitere Preise: Theaterbücher, Konzertführer, Klassik- und Hörspiel-CDs und und ...

theatergemeinde
 hamburg

Seht doch
 »was Ihr wollt«!

Bitte schicken Sie ein aktuelles MAGAZIN und ein Aufnahmeformular an:

Name

Straße

PLZ/Ort

Mein Name

Meine Abo-Nummer

Sie können uns natürlich auch einfach mailen: info@theatergemeinde-hamburg.de, anrufen: 040 / 30 70 10 70 oder faxen: 040 / 30 70 10 77

LAEISZHALLE ORCHESTER
SYMPHONIKER HAMBURG



*Liebe Verlust
Paradies*

Dirigent Sylvain Cambreling
Intendant Daniel Kühnel



Laeiszhalle
17.09.2023
19:00 Uhr

Tickets direkt über den QR Code oder unter
+49 (0)40 357 666 66 | symphonikerhamburg.de

Robert Schumann
Das Paradies und die Peri

Mandy Fredrich Sopran
Sophie Harmsen Alt
Brenden Gunnell Tenor
Ben McAteer Bass
EuropaChorAkademie Görlitz


Hamburg | Behörde für
Kultur und Medien


HUBERTUS WALD STIFTUNG